Wildauer STADTBOTE

DAS **STADT**MAGAZIN

Kostenlose Ausgabe 01/2025



Die Bilanz des Bürgermeisters Seiten 4/5

Der Verein der klugen Köpfe Seiten 20/21

Mieterhöhungen unausweichlich Seiten 22/23

AB SOFORT

Wir suchen eine

ELEKTROFACHKRAFT (m/w/d).

Ihr Profil:

- Berufsausbildung als Elektriker
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Routine in MS Office Programmen
- Führerschein Klasse B
- Belastbarkeit, verbindliches Auftreten, strukturierte organisierte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und ein ausgeprägtes Dienstleistungsbewusstsein

Ihre Aufgaben:

- Prüfung ortsfester und ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel
- Prüfung von Aufzügen als „unterwiesene Person"
- Durchführung von größeren Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Elektro
- Einkauf von Materialien (Netzwerktechnik, Beleuchtung)

IHRE BEWERBUNG SENDEN SIE BITTE AN:

Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Personalabteilung, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
oder per E-Mail an: personal@wiwo-wildau.de



AB SOFORT

Wir suchen eine

ASSISTENZ IM BEREICH TECHNIK (m/w/d).

Ihr Profil:

- abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung
- Routine in MS Office-Programmen, gern auch WOWIPORT und IVM
- Führerschein Klasse B
- Belastbarkeit, verbindliches Auftreten, strukturierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit und ausgeprägtes Dienstleistungsbewusstsein
- erste Erfahrungen in der Wohnungswirtschaft wären wünschenswert

Ihre Aufgaben:

- fachliche und organisatorische Unterstützung des Technikteams
- Ansprechpartner für interne und externe Kunden
- Bestellung, Überwachung und Dokumentation von Dienstleistungen
- Rechnungsbearbeitung

IHRE BEWERBUNG SENDEN SIE BITTE AN:

Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Personalabteilung, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
oder per E-Mail an: personal@wiwo-wildau.de



„Lass uns das neue Jahr annehmen mit einem Lächeln und ohne Angst – denn es bringt uns neue Chancen und neue Möglichkeiten."
- William Shakespeare

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,
neue Chancen und Möglichkeiten hält das neue Jahr auch für uns in Wildau bereit. Wir begehen das Jubiläum „125 Jahre Industriekultur". Dazu entstand im Auftrag der Stadt durch die Ortschronisten ein Wildau-Kalender. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal für die tatkräftige Unterstützung. Begleitet wird das Jubiläum von verschiedenen Veranstaltungen, welche über das gesamte Jahr verteilt sein werden.

Politisch bleibt das neue Jahr ebenfalls spannend, denn am 23. Februar 2025 wählen wir einen neuen Bundestag und unsere Stadtverordneten befinden sich im ersten von fünf Sitzungszyklen .

Das Jahr 2025 steht deutlich im Zeichen unserer Stadtentwicklung. So ist eine Weiterentwicklung des Stichkanals sowie die Umfeldgestaltung des Bereiches „Oberes Wildau" geplant. Dazu gibt es bereits seit dem letzten Jahr konkrete Gespräche mit den Akteuren. Die Stadtverwaltung und die Abgeordneten sind an einer nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt interessiert, die ein moderates Wachstum und eine zeitgemäße Infrastruktur zulässt.

Zum diesem Thema gehört auch der Grundschulneubau. Der Umzug in das Hortersatzgebäude steht kurz bevor, so dass in dessen Anschluss die Baumaßnahmen zum Grundschulcampus beginnen können. Schon jetzt bitte ich um gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme, wenn es dadurch zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommt.


Foto: SR

Wenn Sie einmal unzufrieden sind oder Sie in einem persönlichen Gespräch für Sie wichtige Themen ansprechen möchten, dann stehe ich Ihnen gern einmal im Monat zu meiner Bürgermeistersprechstunde im Volkshaus zur Verfügung. Ich freu mich auf Sie!

Abschließend möchte ich gern auf eine unserer ersten Veranstaltungen hinweisen: Am 8. März 2025 findet in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Dahme-Spreewald eine Frauentagsfeier von 17 bis 22 Uhr im Volkshaus statt. Im Rahmen der Veranstaltung eröffnen wir die Ausstellung „Gender data gap". Detaillierte Informationen lesen Sie auf Seite 12. Sie sind alle ganz herzlich dazu eingeladen, müssen sich aber aus organisatorischen Gründen vorab dafür anmelden.

Ich wünsche Ihnen einen heiteren Start in den nahenden Frühling.

Ihr Bürgermeister Frank Nerlich

Bürgermeistersprechstunde ab Februar 2025

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am **18. Februar** in der Zeit von **17 bis 18 Uhr** im Volkshaus Wildau in der Karl-Marx-Straße 36 (Raum 116) statt. Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, hat am **11. März** und am **29. April** in der Zeit von **17 bis 18 Uhr** erneut die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister persönlich und ohne Voranmeldung zu sprechen.
Die Kinder- und Jugendsprechstunde entfällt im Volkshaus und wird stattdessen direkt in den Schulen angeboten. Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 15 .

KL

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Friedrich-Engels-Str. 40
15745 Wildau
Telefon: 03375 5196-0
Telefax: 03375 5196-51
eMail:
stadtbote@wiwo-wildau.de

Redaktion:
V.i.S.d.P.: Sven Schulze
Texte: Jens-Uwe Jahns
Stadt Wildau: BQ Bernd Quicker, KL Katja Lützelberger, WK Wilfried Kolb, SJ Silke Joksch, SR Stefanie Rössel, JM Jan Macuda
TH Thomas Handrick

Fotos:
WiWO, Stadt Wildau, Jens-Uwe Jahns, Anke Scheibe, Freepik.com bzw. an den Bildern ausgewiesen

Gesamtherstellung:
Max Schlutius
Magdeburg GmbH & Co KG
Tel.: 0391 - 628570
www.max-schlutius.de

Anmeldung von Inhalten für die Maiausgabe bis zum 10.03.2025, Einreichung der angemeldeten Inhalte für die Maiausgabe bis zum an 10.04.2025
kathrin.bochert@wiwo-wildau.de

Auflage: 6.500 Stück

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH wieder. Ein Nachsendeanspruch besteht nicht.

Der Wildauer Stadtbote ist in Wildau am Empfang der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Friedrich Engels-Str. 40 zur kostenlosen Mitnahme erhältlich.

Frank Nerlich: „Wildau geht es gut; es läuft hier“



Der Bürgermeister zieht Bilanz und gibt einen Ausblick auf 2025

Seit zwei Jahren ist Frank Nerlich (parteilos) Bürgermeister von Wildau. Auf Bitte des „Wildauer Stadtboten“ zieht er Bilanz über das vergangene Jahr und gibt einen Ausblick auf 2025.



Fotos: KL

Der Stichkanal verlief früher unter der Bahntrasse hindurch bis in das Industriegelände, um den Transport günstig über den Wasserweg der Dahme zu ermöglichen. Nach dem Krieg wurde er westlich der Bahn verfüllt, östlich davon hat ihn z.T. die Natur zurück erobert, doch sind die industriellen Hinterlassenschaften leider heute noch zu riechen. In einem neuen Anlauf sollen hier Lösungsmöglichkeiten gefunden werden.

Was bleibt Ihnen von 2024 positiv für Wildau in Erinnerung?
Frank Nerlich: Zunächst die Landtags- und Kommunalwahlen, die nicht nur zu spannenden Debatten zu gesellschaftlichen Fragen und kommunalen Grundsatzthemen geführt haben, sondern auch zu neuen personellen Zusammensetzungen der Parlamente. Beides sorgte aus meiner Sicht für erfreulich frischen Wind. Dankbar bin ich auch dafür, dass der Ersatzbau für die Grundschule so gute Fortschritte macht. Positiv ist ebenso, dass die ersten Gespräche über die künftige Entwicklung des oberen Wildau sehr gut angelaufen sind. Ganz persönlich ziehe ich eine erfreuliche Bilanz über meine bisher zweijährige Amtszeit – ich finde, es läuft gut in Wildau.

Und was eher negativ?
Frank Nerlich: Ich mag das Wort „negativ“ nicht, deshalb würde ich es lieber herausfordernd nennen.

Ok, dann formulieren wir es anders: Was bleibt Ihnen eher als „herausfordernd“ aus 2024 in Erinnerung?
Frank Nerlich: Herausfordernd war es z.B., die neuen Stadtverordneten für die ersten Sitzungsläufe „abzuholen“. Da musste für die neuen Abgeordneten doch viel Hintergrundwissen aufbereitet werden. Das ist alles andere als ein Vorwurf, sondern ganz normal. Wer neu in wichtige Gremien kommt, kann ja nicht alles bis ins Detail wissen, was vorher bereits gelaufen ist. Die „Neuen“ mussten also zunächst in viele Themen noch umfänglich involviert werden. Ein Prozess, der noch nicht abgeschlossen ist und auch noch etwas andauern wird. Aber es ist schön anzusehen, wie die unterschiedlichen Abgeordneten willens und in der Lage sind, Geduld und Verständnis zu üben.

Welches Wildauer Projekt war 2024 für Sie die größte Überraschung?
Frank Nerlich: Die letztlich doch überraschende Fördermittelfreigabe in Höhe von 975.000 Euro für den Westkorso. Der ist ja inzwischen für insgesamt rund drei Millionen Euro fast fertiggestellt. In Bezug auf die Wiederbegrünung ist noch etwas Feinabstimmung notwendig. Aber ich habe da ein sehr gutes Gefühl, dass es den



Wildauerinnen und Wildauern letztlich gefallen wird.

Womit konnte Wildau 2024 unter Beweis stellen, dass es eine tolle Stadt mit großartigen Menschen ist?

Frank Nerlich: Also generell ist Wildau als junge Stadt mit einem 650 Jahre alten Dorfkern ja etwas sehr Besonderes. Unser Wildau ist eine der lebenswertesten Kommunen in der Region. Dass das so bleibt, daran arbeiten wir momentan hart. Unser Ziel ist es, dass junge Wildauerinnen und Wildauer von der Kita bis zum ersten Job die Stadt nicht verlassen müssen, wenn sie es nicht wollen.

Welcher war Ihr ganz persönlicher Moment des Jahres?

Frank Nerlich: Da gibt es mehrere. Es sind die netten und warmen Worte von Wildauerinnen und Wildauern, die mir zeigen, dass es in unserer Stadt im Grunde ganz gut läuft. Besonders aus dem Kreis unserer Seniorinnen und Senioren erfahre ich viel Zuspruch. Gerade diese Gruppe ist mir sehr wichtig, hat sie doch alles auf den Weg gebracht, wovon wir heute zehren. Von ihnen Lob und Anerkennung zu hören, ist schon bewegend. Ein anderer schöner Moment war der Tag, an dem mir unsere Ortschronisten ihren Stadt-Kalender 2025 überreicht haben. Der Kalender zeigt auf wunderbare Weise, wie Wildau einmal war und wie es heute ist. Vielen Dank den Ortschronisten für diese tolle Arbeit. Übrigens sind meines Wissens noch einige Exemplare in der Bibliothek erhältlich.

Zu den politischen Höhepunkten 2024 gehörte die Kommunalwahl. Haben die Wildauer eine gute Wahl getroffen?

Frank Nerlich: Ich denke ja. Es ist immer gut, wenn es eine Ausgewogenheit gibt, die in unserer Stadtverordnetenversammlung erkennbar ist. Ziel ist es ja, mit den neuen und alten Abgeordneten die Herausforderungen zu meistern. Nach kurzer Zeit habe ich im Großen und Ganzen ein sehr gutes Gefühl. Dass es dabei unterschiedliche Ansichten gibt, liegt in der Natur der Sache. Entscheidend ist der gute, gemeinsame Kompromiss zum Wohle unserer Stadt und unserer Bürgerinnen und Bürger.

In welchen Themen sehen Sie sich mit den Abgeordneten auf einer Linie?

Frank Nerlich: Entgegen der Erwartungen vieler Wildauerinnen und Wildauern haben wir uns in den Fachausschüssen und Sitzungen inzwischen gut gefunden. Wir sind da sicher nicht „auf einer Linie", aber auf einem guten, vertrauensvollen Weg.

Und auf welchen Gebieten gibt es noch Luft nach oben?

Frank Nerlich: Der Findungsprozess hält ja wie gesagt noch an. Aber ich verspreche mir von einem Klausurtreffen im März mit Verwaltung und Abgeordneten eine Menge. Das gibt uns Gelegenheit, uns im weiteren Umgang miteinander noch besser abzustimmen. Offen und kreativ über bekannte Grenzen hinaus werden wir dieses und konkrete Themen in der Stadt aufnehmen und erste Abläufe fixieren. Es werden neben den regulären Sitzungsterminen auch gesonderte Workshops stattfinden.

Welches Thema/Projekt würden Sie 2025 gern zum Abschluss bringen?

Frank Nerlich: Ich würde gern Planungssicherheit für das obere Wildau schaffen, indem wir einen Aufstellungsbeschluss fassen und somit die Grundlagen für den Bebauungsplan legen. Darüber hinaus würde ich gern die Sanierung des Stichkanals fixieren und mit dem Bau eines Gymnasiums den entscheidenden Schritt vorankommen.

Worauf können sich die Wildauer 2025 freuen?

Frank Nerlich: Trotz angespannter Haushaltslage werden wir es wieder ermöglichen, dass Maibaumtragen, Stadtfest und Weihnachtsmarkt stattfinden können. Es ist wichtig, dass die Menschen Gelegenheiten haben, sich bei einem Kaffee oder Glühwein auszutauschen, dass Kinder traditionelle Werte vermittelt bekommen oder auch einfach Spaß haben. „Natürlich gut leben" gilt besonders für unsere Familien und für alle Anderen, für Ältere aber auch Gewerbetreibende. Wir haben in Wildau einen guten Mix an Herausforderungen, die manch größere Stadt gerne hätte. Es geht uns gut.

Worauf freuen Sie sich 2025 ganz besonders?

Frank Nerlich: Auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, denen ich gern auch an dieser Stelle für ihren teils sehr persönlichen Einsatz Dank sagen möchte. Ich freue mich auf viele gute Gespräche mit der Stadtpolitik, in denen sich immer wieder neue Sichtweisen offenbaren und Entwicklungspotentiale aufzeigen. Und ich freue mich natürlich in besonderer Weise auf die Jugendweihe meiner Drillinge, auf wertvolle Zeit mit meiner Familie und gemeinsame Urlaube. Das erdet mich sehr und füllt meinen Akku.



Foto: KL

In dem neuen Zentrum im "oberen Wildau" möchte sich der Rewe-Markt vergrößern und die Verkehrssituation soll verbessert, die Fichtestraße evtl. umgebaut und mit breiteren Gehwegen versehen werden.

Neue Grundsteuer – Was sich ändert in Wildau

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,
seit der Veröffentlichung des Hebesatzregisters für das Land Brandenburg hat die Reform der Grundsteuer (Grundsteuer A und Grundsteuer B) für viel Aufmerksamkeit gesorgt. Auch in Wildau beschäftigt uns dieses Thema intensiv, da es weitreichende Auswirkungen auf Grundstückseigentümer und die kommunalen Finanzen hat.

Hintergrund der Reform
Festhalten kann man zunächst, dass das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) am 10. April 2018 entschieden hat, dass die bisherige Grundsteuer, Berechnung auf Grundlage der Einheitswerte, verfassungswidrig war. Schuld daran sind u.a. die veralteten Werte von 1935 und 1964, auf deren Basis der Einheitswert bisher ermittelt wurde. Der Deutsche Bundestag hat daraufhin auf seiner Sitzung am 18. Oktober 2019 die Reform der Grundsteuer beschlossen. Die Grundsteuer konnte in einem Übergangszeitraum bis zum 31. Dezember 2024 in der bisherigen Form erhoben werden. Seit 1. Januar 2025 ist dann die Grundsteuer nach dem neuen Recht zu erheben.

Die Bedeutung der Grundsteuer für Wildau
Die Grundsteuer A in Wildau hat gegenwärtig lediglich ein Volumen von ca. 1.900 Euro. Der Hebesatz Grundsteuer A in Wildau hat sich nach der Wende wie folgt entwickelt:
ab 1991 300 v. H.
Die Grundsteuer B in Wildau beträgt dagegen gegenwärtig insgesamt ca. 1,6 Mio. Euro und ist daher, anders als die Grundsteuer A, eine sehr wichtige Einnahmequelle der Stadt Wildau. Der Hebesatz Grundsteuer B in Wildau hat sich nach der Wende wie folgt entwickelt:

ab 1991 300 v. H.
ab 2002 342 v. H.
ab 2004 375 v. H.
ab 2013 385 v. H.

Über die Höhe der Grundsteuer vor Ort entscheidet die Stadtverordnetenversammlung per Festlegung eines Hebesatzes. An diesem grundgesetzlich garantierten Hebesatzrecht der Kommunen hat sich auch durch die Reform nichts geändert.

Ergebnisse der ersten Prüfungen
Die ersten Informationen zum Thema der Grundsteuerreform wurden vom Kämmerer im Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Liegenschaften am 03.09.2024 dargestellt. Es stellte sich damals bereits heraus, dass nach den eigenen Berechnungen zur Grundsteuer B, obwohl rd. 10 % der Bescheide seitens des Finanzamtes nicht vorlagen, die Steuerlast für Gewerbegrundstücke teilweise sinken und für Grundstücke von Ein- und Zweifamilienhäusern steigen wird. Grund hierfür ist, dass die Finanzämter Gewerbegrundstücke nach einer anderen Methode bewerten als Wohngrundstücke, es kommt hier zu erheblichen Verschiebungen.
Der sehr hohe Anteil an Gewerbegrundstücken ist zum einen ein durchaus sehr positiver Effekt (Arbeitsplätze, Gewerbesteuer, etc.) für Wildau, zum anderen bei der Grundsteuerreform aber eher schwierig und komplex. Es gibt zudem teils erhebliche Abweichungen bei den einzelnen Steuerzahlern im Vergleich zu vorher und nachher, teilweise bis zum 46-fachen.
Die Differenzen zwischen den verschiedenen Nutzungsarten sind sehr massiv, aber auch innerhalb derselben Nutzungsart (z.B. Ein- und Zweifamilienhäuser). In Folge dessen wurden gemeinsam mit Vertretern der Stadtverordnetenversammlung die Auswirkungen der Grundsteuerreform auf die Grundstückseigentümer anhand der bisher vorliegenden ca. 3.200 Grundsteuermessbeträge der Stadt Wildau geprüft und gewertet.

Neue Hebesätze ab 2025
Am 29.11.2024 veröffentlichte das Land Brandenburg bzw. die Finanzämter des Landes Brandenburg das sog. Hebesatzregister bzw. Transparenzregister mit folgenden Orientierungshebesätzen für Wildau:



- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 290 v. H.
- für die bebauten Grundstücke (Grundsteuer B) 320 v. H.

Im Ergebnis ist anzumerken, dass die Reform der Grundsteuer B insgesamt aufkommensneutral wirken soll, sprich: keine versteckte Steuererhöhung darstellen soll. Im Einzelfall bedeutet das aber auch, dass die Grundstückseigentümer entweder mehr, weniger oder gleiche Steuern zahlen, abhängig vom festgelegten Grundsteuermessbetrag des Finanzamtes. Nach intensiven Beratungen hat die Stadt die Zielsetzung, den Hebesatz für die Grundsteuer B auf 295 v.H. festzulegen. Damit bleibt Wildau deutlich unter der Empfehlung des Landes Brandenburg und berücksichtigt die Mehrbelastungen insbesondere für private Grundstückseigentümer. Diese Senkung bedeutet jedoch auch Mindereinnahmen von rund 200.000 Euro gegenüber dem bisherigen Niveau. Eine weitere Absenkung ist aus Gründen der Aufkommensneutralität nicht möglich.
Die Grundsteuer A soll gemäß Orientierungshebesatz auf 290 v.H. festgelegt werden. Die Hebesatzsatzung wird voraussichtlich im Februar 2025 beschlossen. Im Anschluss erfolgt die Bescheidung der Grundsteuer an die Bürger.

Was müssen Sie beachten?
Wir möchten Sie bitten, Ihre Daueraufträge Grundsteuer zeitnah zu beenden oder spätestens mit Erhalt des neuen Grundsteuerbescheides in 2025 anzupassen. Im Vorfeld getätigte Einzahlungen werden mit der neuen Grundsteuer verrechnet.

Ein offenes Ohr für Ihre Fragen
Die Grundsteuerreform stellt sowohl die Verwaltung als auch die Bürgerinnen und Bürger vor Herausforderungen. Wir versichern Ihnen, dass wir alles daransetzen, die Belastungen für Ein- und Zweifamilienhäuser so gering wie möglich zu halten.
Anzumerken ist an dieser Stelle ausdrücklich, dass die Kommunen an der Grundsteuerreform nicht beteiligt waren, hier aber vor Ort von der Verwaltung und den Stadtverordneten gelöst werden muss.
Für Rückfragen steht Ihnen unser Kämmerer sowie das Team Steuern jederzeit zur Verfügung.

Ihr Frank Nerlich
Bürgermeister

Veranstaltungen in Wildau - Februar bis April

Februar

05.02. Blutspenden von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau

15.02. Wiederholung der Wanderung zum Jahresauftakt: „Auf historischen Spuren - 650 Jahre Wildau“ - Eine Wanderung von der Seniorenresidenz entlang der Dahme bis zur Autobahn mit Erläuterungen der Ortschronisten um 14 Uhr, Anmeldung unter: 03375/505463 oder K.Luetzelberger@wildau.de; Teilnahme: kostenlos

18.02. Bürgermeistersprechstunde um 17 Uhr im Büro des Bürgermeisters in Raum 116 im 1. OG

20.02. Digimobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung

21.02. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Elektronische Patientenakte (ePA) und eRezept“ von 13 bis 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht

22.02. Kinderfasching der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. um 15 Uhr im Volkshaus Wildau; Eintritt: für Kinder frei, für Erwachsene 5 EUR

22.02. Erster großer Karnevalsball der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. um 20 Uhr im Volkshaus Wildau; Informationen unter: www.karneval-kw.de

23.02. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

25.02. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

März

01.03. „Konfetti zum Kaffee“ - Karneval für Jung und Alt, die Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. lädt um 15 Uhr zu ihrer Nachmittagsveranstaltung bei Kaffee und Kuchen ins Volkshaus Wildau ein; Eintritt: 5 EUR, Informationen unter: www.karneval-kw.de

01.03. Zweiter großer Karnevalsball der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. um 20 Uhr im Volkshaus Wildau; Informationen unter: www.karneval-kw.de

03.03. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

05.03. Blutspenden von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau

08.03. Frauentagsfeier im Volkshaus (großer Saal) zusammen mit dem LDS; Anmeldungen bis zum 1. März 2025 unter: 03375/262618 oder per Mail an gleichstellung@dahme-spreewald.de

08.03. Benefizkonzert für „Kambengo e.V.“ mit dem Popchor und Streichquartett der Freien Musik- und Kulturakademie Wildau (mkaw) um 15 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt: frei

09.03. „Frauen, die sich trauen“ von 12 bis 18 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal), Anmeldungen unter: 0173/1784139 oder 0152/04260034

11.03. Bürgermeistersprechstunde um 17 Uhr im Büro des Bürgermeisters in Raum 116 im 1. OG

15.03. Opern-Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: „Beethoven: Fidelio“ um 18.30 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 33,90 EUR

17., 18. + 1 9.03. Die Theater-AG des Gymnasiums zeigt: "Der zerbrochene Krug" von Heinrich von Kleist um 18 Uhr im Volkshaus Wildau, Eintritt: frei, Bitte reservieren Sie sich vorab Karten unter: 03375/216240 und gymnasium@privatschulen-ve.de.

20.03. Digimobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung

21.03. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Streamingdienste und Mediatheken entdecken“ von 13 bis 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht

25.03. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

30.03. 10 Jahre Repair-Café von 13 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

April

05.04. Kleeblattwanderung an der TH Wildau, nähere Informationen unter: www.th-wildau.de

07.04. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105

11.04. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „11.04.25: Nachhaltigkeit mit digitalen Helfern - Apps für Mülltrennung, Lebensmittelrettung und CO_2-Berechnung – kleine digitale Schritte für einen bewussteren Alltag“ von 13 bis 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht

19.04. Stadtführungen der Ortschronisten jeweils um 11 Uhr
Führung durch die Schwartzkopff-Siedlung (Treffpunkt am S-Bahnhof Wildau, Ausgang zur Karl-Marx-Straße/auf dem Bahnhofsvorplatz)
Führung durch das Werksgelände (Treffpunkt am S-Bahnhof Wildau, Ausgang zur Technischen Hochschule Wildau/auf dem Ludwig-Witthöft-Platz)
Anmeldung unter: 03375/505463 oder K.Luetzelberger@wildau.de; Teilnahme: kostenlos

17.04. Digimobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung

19.04. Osterfeuer auf der Wiese am Hasenwäldchen

22.04. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

23.04. Blutspenden von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau

26.04. Opern-Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: „Mozart: Figaro“ um 18.30 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 33,90 EUR

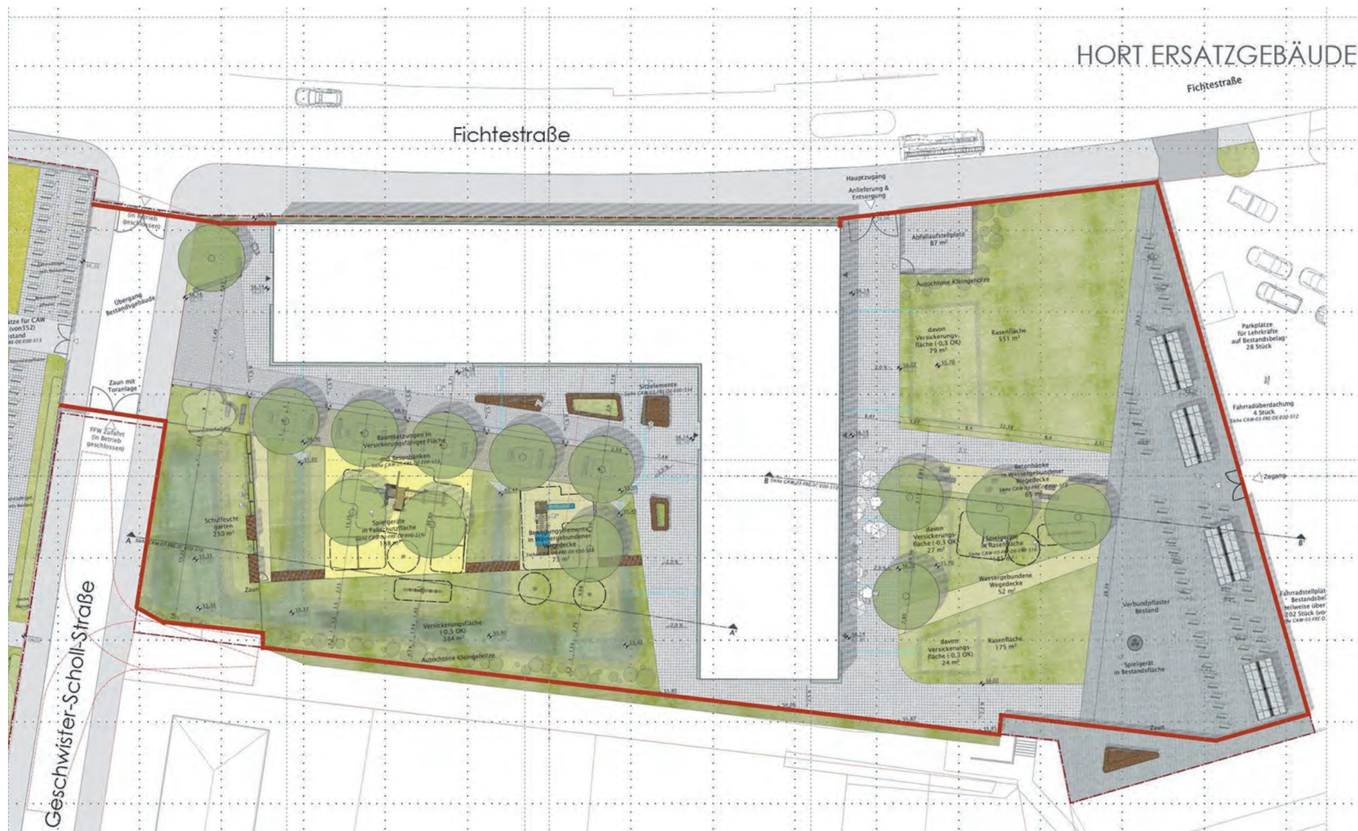
27.04. Briefmarkengroßtausch von 9 bis 12 Uhr im Volkshaus Wildau (im großen Saal)

27.04. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

29.04. Bürgermeistersprechstunde um 17 Uhr im Büro des Bürgermeisters in Raum 116 im 1. OG

30.04. Maibaumtragen - Das Wildauer Familienfest

Aktuelle Informationen zum Grundschulneubau und zum temporären Ersatzbau für den Hort Wirbelwind



Planung von S&P Sahlmann und Partner, Potsdam + Holwarth Landschaftsarchitektur, Berlin - der notwendige Zaun ist rot eingezeichnet

Planungsstand Gesamtprojekt

Das gesamte Projekt hat deutlich an Fahrt aufgenommen.
Die Planungen für den neuen Schul- und Hortcampus werden immer weiter präzisiert. So können bereits sehr anschauliche Grafiken dazu auf der Internetseite der Stadt und auch vor Ort auf der Info-Stele an der Fichtestraße Ecke Geschwister-Scholl-Straße betrachtet werden.

Gemeinsamer Campus durch Sperrung der Geschwister-Scholl-Straße

Für die mehrjährige Bauphase wurde - vor allem für die Hortnutzung - Ersatz in Modulbauweise geschaffen. Um diesen Ersatzbau nutzen zu dürfen, müssen aber die Außenflächen der Grundschule und die des Ersatzbaus als ein gemeinsamer Bereich – und damit über die Geschwister-Scholl-Straße hinweg – zusammengefasst und mit einem Zaun eingefasst und gesichert werden. Daher erfolgte ab Ende Januar 2025 in diesem Abschnitt eine Teilsperrung der Straße, welche bis ca. Mitte 2029 aufrechterhalten werden muss, solang das Ersatzgebäude in Gebrauch ist.



Foto: KL

Blick aus Richtung der Freiheitstraße auf den Ersatzbau für den Hort - während der Neubau zur Grundschul- und Horterweiterung errichtet wird.

Unvermeidbare Verkehrseinschränkungen

Die Geschwister-Scholl-Straße ist für mehrere Jahre eine Sackgasse!

Die Einmündung Fichtestraße/Geschwister-Scholl-Straße ist in beiden Richtungen gesperrt, das Ein- und Ausfahren der Geschwister-Scholl-Straße ist und bleibt von der Jahnstraße bis zur Zaunanlage gewährleistet.
Für die damit einhergehenden verkehrlichen Beeinträchtigungen und ggf. erforderlichen Umwege müssen wir im Hinblick auf das Wohl unserer Grundschülerinnen und Grundschüler um Verständnis bitten, wofür wir uns – auch im Namen aller Beteiligten – bei allen betroffenen Anliegern herzlich bedanken.

Umzug in das Ersatzgebäude

Für den Umzug werden alle verfügbaren Kräfte der Stadt, zusammen mit dem Umzugsunternehmen, diese logistische Herausforderung stemmen müssen. In den vergangenen Wochen wurde bereits alles an Mobiliar und Materialien, was für den weiterlaufenden Betrieb nicht unbedingt erforderlich war, abgebaut, eingepackt und in den Modulneubau geschafft und dort eingeräumt.

KL + WK

Feierliche Verkehrsfreigabe im Westkorso

Am 19. Dezember 2024 um 15 Uhr wurde das Westkorso nach umfangreichen Bauarbeiten wieder für den Verkehr freigegeben. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betrugen ca. 3 Millionen Euro, wovon 975.000 EUR vom Land Brandenburg gefördert wurden.
Auf einer Gesamtlänge von ca. 530 Metern wurde seit Oktober 2023 die Fahrbahn erneuert. Die Fahrbahnbreite beträgt 5,50 Meter. Der auf beiden Seiten vorhandene Gehweg hat nun eine Breite von 1,80 Meter. Für Radfahrende wird ein 1,60 Meter breiter Streifen angeboten.
Die zwei Bushaltestellen machen nunmehr durch optimal reduzierte Abstände zwischen Fahrzeug und Haltestelle den Einstieg bequem und sicher für alle. Der Regenwasserkanal wurde auf einer Länge von 420 Metern neu gebaut, der Stauraumkanal auf 80 Meter im Bereich zwischen Birkenallee und Bahnübergang. Die Straßenbeleuchtungsanlagen wurden komplett erneuert. Der während der Bauarbeiten vorgefundene Restbestand einer ehemaligen Tankstelle ist abgebaut worden.
Das Straßenbegleitgrün wird voraussichtlich im Zeitraum Februar/März 2025 in Abhängigkeit von der Witterung gepflanzt. Für diese Arbeiten sind jedoch nur punktuelle Verkehrseinschränkungen notwendig. Die Busse der RVS bedienen seit dem 22. Dezember 2024 wieder das Westkorso.



Foto: Foto: KL

(v. li. n. r.) Bernd Quicker, Sachgebietsleiter Hoch- und Tiefbau in der Stadt Wildau; Bürgermeister Frank Nerlich; Annekathrin Schieke, Geschäftsführerin Ing.-Büro BEV und Martin Krüger, Gruppenleiter Fa. STRABAG

Folgende Firmen waren beteiligt:
Straßen- und Kanalbau sowie Straßenbeleuchtung:
- Fa. STRABAG aus Lübben und
- Ing.-Büro BEV aus Königs Wusterhausen.

Straßenbegleitgrün:
- Fa. Prüfer aus Calau und
- Ing.-Büro Brehm aus Königs Wusterhausen.

Im Beisein von einigen geladenen Gästen durchschnitt Bürgermeister Frank Nerlich das Band und sagte: „Die Stadt Wildau ist sehr froh und stolz, dass die umfangreichen Baumaßnahmen hier im Westkorso nun pünktlich vor Weihnachten abgeschlossen sind. Wir wünschen allen viel Freude bei der Nutzung und bedanken uns bei allen an den Bauarbeiten beteiligten Akteuren".
Auch der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) freut sich, dass das Westkorso nun viel besser befahrbar ist und ebenso für Fußgänger keine Stolperpiste mehr darstellt. Radfahrende können sowohl auf der neuen Fahrbahn, als auch auf einem gesonderten Streifen am Rand fahren. In guter Breite und eben ausgebaut - so lässt es sich auf dieser Strecke sicher radeln. Dieser Ausbau ruft: „Fahrt ihn mit dem Fahrrad!"

KL + BQ

AG Radverkehr feiert vierjähriges Bestehen

Den Radverkehr in Wildau attraktiver und sicherer machen - mit diesem Anspruch ist die AG Radverkehr vor vier Jahren, im Januar 2021 gestartet. Vorausgegangen war der Gründung ein Beschluss (S09/175/20) der Stadtverordnetenversammlung (SVV). Das Besondere an diesem informellen Gremium: hier kommen Verwaltungsmitarbeitende, Lokalpolitik, und Zivilgesellschaft sowie weitere lokale Akteure, wie Technische Hochschule, Wohnungswirtschaft und Polizei, zusammen, um sich gemeinsam der Radverkehrsförderung zu widmen. Während sich die SVV-Gremien nur anlassbezogen und punktuell mit dem Thema beschäftigen können, ist hier mehr Zeit für Ideenaustausch und strategische Fragen.
Doch worum geht es konkret? Zuvorderst um die Radinfrastruktur: Wo müssen bestehende Wege ausgebessert werden? Wo sind gefährliche Stellen, wo Behinderungen? Stimmt die Beschilderung? Und wo braucht es komplett neue Verbindungen? Aber auch darum, wie Kita- und Schulwege sicherer gemacht, neue Querungsmöglichkeiten geschaffen und die Wegepflege optimiert werden können. Und ganz generell soll zum Radfahren motiviert und das Miteinander im Straßenverkehr verbessert werden.



Foto: Oliver Reif-Dietzel

Für eine systematische Bearbeitung all dieser Fragen wurde gemeinsam eine Maßnahmenliste erarbeitet und im Mai 2022 beschlossen. Die Empfehlungen haben zwar nur beratenden Charakter. Die Bilanz ist jedoch ermutigend: von den 36 Maßnahmen wurden bis dato sieben erledigt, fünf weitere befinden sich bereits in Planung. Um welche Maßnahmen und Projekte es sich genau handelt, berichten wir in der nächsten Ausgabe.
Sprecher der AG Radverkehr ist Oliver Reif-Dietzel (ADFC).
Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung Frau Rössel, die Sie in der Stadtverwaltung unter 03375/5054-34 oder s.roessel@wildau.de erreichen können.

Oliver Reif-Dietzel

Landschaftspflege in den Dahmewiesen

Seit 2017 kommen die Storkower Wasserbüffel in den Sommermonaten jedes Jahr nach Wildau, um ihren Beitrag zur Landschaftspflege in den Dahmewiesen zu leisten.
Wie der Monitoringbericht zur Beweidung 2024 zeigte, kann auf allen beweideten Flächen eine positive Entwicklung hin zu mehr Artenvielfalt beobachtet werden. Es etablieren sich allmählich immer mehr gesetzlich geschützte Arten, die auf der Roten Liste Brandenburgs gelistet sind. Die artenarmen Schilfbestände werden immer weiter zurückgedrängt. So werden anderen Pflanzenarten mehr Lebensraum und Entwicklungsmöglichkeiten geboten.



Foto: SJ

Aber auch für die Fauna leistet die Beweidung einen wesentlichen Beitrag, denn durch das unregelmäßige Abfressen, den Tritt und den Dung werden verschiedenartige Kleinsthabitate geschaffen, die von diversen Lebewesen bewohnt und genutzt werden. Die durch die Wasserbüffel entstehenden Suhlen sind wichtige Lebensräume für Amphibien und auch Insekten.
Wenn der Winter sich langsam verabschiedet, freuen wir uns wieder auf eine neue Weidesaison in den Dahmewiesen mit unseren Storkower Wasserbüffeln!
Der Beginn der Beweidung, der tatsächliche Beweidungsplan und das Ende der Saison sind alljährlich stark von den Witterungsverhältnissen abhängig und somit nie terminlich vorher konkret fixierbar oder jährlich identisch. Im vergangenen Jahr lief die erfolgreiche Weidesaison bis weit in den November hinein. Über das Weidemanagement eines Jahres entscheiden jeweils der Projektträger, die Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH (BADC), gemeinsam mit der Storkower Burgbüffel GbR im Sinne des Tierwohls und des zu erreichenden Ziels der Kompensationsmaßnahme zur Aufwertung der naturnahen Feuchtwiesen. SJ

Geschäftsstelle der Arbeitsagentur im A10-Center Wildau eröffnet

Am 9. Januar 2025 war Bürgermeister Frank Nerlich persönlich im A10-Center, um die neue Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit Königs Wusterhausen zu besichtigen. Im Rahmen des Besuches nahm er sich Zeit, die Mitarbeitenden in Wildau willkommen zu heißen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus wünschte er allen viel Erfolg und Energie und ist froh, so eine Einrichtung in Wildau zu haben.
Die Agentur für Arbeit im A10-Center hat seit dem 17. Dezember 2024 geöffnet und befindet sich aktuell noch in Übergangsräumen im ersten Obergeschoss am östlichen Eingang (beim Baumarkt). Nach Abschluss der Sanierung wird die Einrichtung auf die westliche Seite des Centers umziehen, wo deutlich größere Räume und ein direkter Eingang von außen, ohne Betritt des Centers, zur Verfügung stehen. Die Arbeitsagentur hat am Dienstag und Donnerstag von 8 bis 13 Uhr geöffnet, dienstags darüber hinaus auch am Nachmittag von 14 bis 16 Uhr. Für Terminvereinbarungen und Anfragen wenden Sie sich bitte an die Hotline unter 0800-4555500 oder online unter www.arbeitsagentur.de/eservices. KL

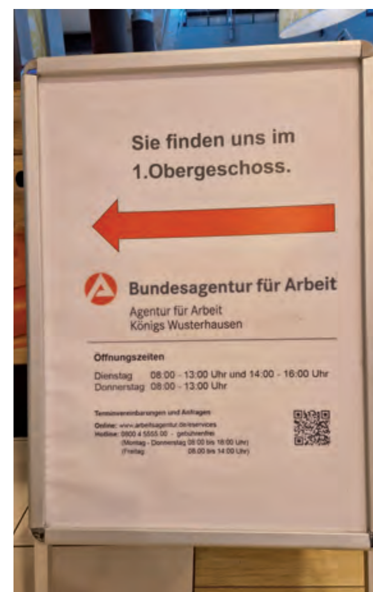


Foto: KL

Mehr als eine Flaschenpost



Foto: KL

Manch eine oder einer mag sich noch erinnern, da bekam man vom Kombinat Sekundär-Rohstofferfassung (SERO) für leere Flaschen je nach Sorte ungefähr 20 Pfennig pro Stück.
Heute ist man froh, wenn man sie loswird. Aber dass leere Flaschen auch die Basis für interessante Dinge sein können, kann man sich im Bastelkreis des Wassersportclub Wildau (WCW) ansehen. Dort im Klubhaus des WCW wird im Winter regelmäßig und im restlichen Jahr auf Zuruf mit viel Geschick gebastelt.
Von interessanten Projekten aus alten Büchern über verblüffende Geschenke oder auch Dekoration für die eigenen vier Wände kann man sich dort Anregungen und Anleitungen holen und gerne die Runde vergrößern. Als Kostprobe wird derzeit in einer Vitrine im Erdgeschoss des Volkshauses Wildau eine kleine Ausstellung von Exponaten gezeigt. Ansprechpartnerinnen sind die Sportfreundinnen:
Monika Peltré: 0157/79030484 und
Katrin Kramer: 0178/9037732
Schauen Sie sich gern die Ausstellung während der Öffnungszeiten des Volkshauses an und kommen Sie zu einem der nächsten Basteltreffs zu uns. Der nächste Termin ist am 23. Februar um 10 Uhr.

Wassersportclub Wildau (WCW)

Sportlerehrung 2024

Für die Sonderehrung der verdienstvollen Mitglieder und Förderer ist erneut jeder aufgerufen, seine „Diamanten“ aus den Kategorien Sportler, Sportlerin, Mannschaften, Trainer/Funktionär in den Ring zu werfen.
Im Jahr 2024 konnte der KSB durch seine 186 Mitgliedsvereine mit fast 24.000 Mitgliedern einen neuen Mitgliederrekord verzeichnen. Überdurchschnittliches Engagement, kreative Ideen und das Sportherz am rechten Fleck von Ehrenamtlichen und Sportförderern in den Vereinen sind der Grund dafür.
Im Verlauf des vergangenen Jahres ist der KSB bereits auf potenzielle „Diamanten“ durch ihre Leistungen aufmerksam geworden. Doch es gibt mit Sicherheit viel mehr! Bis zum 28. Februar 2025 werden diese in unserer Sportfamilie Dahme-Spreewald gesucht! Ihnen gebührt die Bühne im Rahmen der Sportlerehrung im Frühling 2025 für ihre Leistungen und ihr Engagement im Jahr 2024. Wir freuen uns auf Ihre Nominierungen. Bitte verwenden Sie dafür die Vorlagen unter www.ksb-lds.de.
Die Nominierungsbögen sind bis zum 28. Februar 2025 via Mail an graetz@ksb-lds.de oder postalisch an die Geschäftsstelle, Weg am Krankenhaus 2, 15711 Königs Wusterhausen zu senden. Eine Fachjury wird über die eingereichten Vorschläge im März 2025 abstimmen. Die Sportlerehrung findet im Mai/Juni 2025 in Königs Wusterhausen statt.
Kreissportbund Dahme-Spreewald e.V.



Technologie- und Gründerzentrum Wildau feiert 30. Jubiläum



Foto: KL

Mit rund 80 Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern sowie Förderinnen und Förderern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung feierten Sven Herzberger, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, und Marion Schirmer, Geschäftsführerin der Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH (TGZ GmbH), am 10. Dezember 2024 das 30. Jubiläum des Technologie- und Gründerzentrums Wildau. Der Landkreis Dahme-Spreewald, die Stadt Wildau, die Stadt Königs Wusterhausen sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH hatten im Jahr 1994 mit der Gründung der TGZ GmbH den Grundstein für die heutige Heimstätte von knapp 40 technologieorientierten Jungunternehmen und innovativen Existenzgründer/-innen gelegt. Neben Büros, Werkstätten und einem Coworking Space finden junge Firmen hier dank des umfassenden Gründungsökosystems zahlreiche Unterstützungsangebote und eine optimale Infrastruktur für ihr weiteres Wachstum.

Die Ursprünge des heutigen Technologie- und Wissenschaftsparks Wildau mit seinen insgesamt fünf Technologiezentren reichen dabei knapp 125 Jahre zurück in die Vergangenheit. Klaus Steinborn, der für die Ortschronisten der Stadt Wildau tätig ist, nahm die Gäste im Rahmen eines Fotovortrags bei der Jubiläumsfeier mit auf eine spannende Reise durch das vergangene Jahrhundert. Gezeigt wurden die Anfänge der Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, die in Wildau um 1900 innerhalb kürzester Zeit ein Lokomotivwerk samt der noch heute als ‚Schwartzkopff-Siedlung' bekannten Wohnanlage errichtete, bis hin zum heutigen Technologie- und Gründerzentrum.

Besonders bedeutende historische Meilensteine des um 1910 errichteten Gebäudes – darunter u.a. dessen Sanierung nach jahrelangem Leerstand sowie die Ergänzung eines gläsernen Neubaus im Jahr 2000 – stehen auch im Mittelpunkt einer Fotoausstellung, die anlässlich des Jubiläums in enger Zusammenarbeit mit den Ortschronisten der Stadt Wildau entstanden ist. Diese nimmt Besucherinnen und Besucher anhand von historischen Karten, Fotos und Luftaufnahmen mit auf eine Reise vom 19. Jahrhundert bis ins Jahr 2024. Die Ausstellung, die sich im 1. Obergeschoss des Foyers des Technologie- und Gründerzentrums in der Freiheitstraße 124/126 befindet, ist für Interessierte noch bis zum 14. Februar 2025 montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr kostenfrei zugänglich. Im Anschluss wird sie an weiteren Stationen in Wildau zu sehen sein, u.a. auch im Volkshaus. In der nächsten Ausgabe des Wildauer Stadtboten informieren wir Sie rechtzeitig darüber.

Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH

Besuch vom Landkreis

Am 9. Januar 2025 war Landrat Sven Herzberger gemeinsam mit seinem Kämmerer Stefan Klein zu Besuch bei Bürgermeister Frank Nerlich im Volkshaus Wildau. Frank Nerlich freute sich sehr über den Besuch, der Teil einer Besuchsreihe des Landrats bei den Bürgermeistern ist. Es wurden viele allgemeine Dinge für Wildau und den nördlichen Landkreis besprochen. Besuche wie diese stärken den Zusammenhalt der kommunalen Familie und sind eine gute Ergänzung zu den regelmäßig stattfindenden Dienstberatungen. Persönliche Gespräche tragen dazu bei, sich Herausforderungen zu stellen und sie gemeinsam lösungsorientiert zu bearbeiten. Frank Nerlich bedankte sich bei Sven Herzberger für seinen Besuch und brachte seinen Respekt zum Ausdruck, dass sich er sich trotz der über 1.000 Mitarbeiter, für die er verantwortlich ist, dafür Zeit genommen hat. KL

Seniorenweihnachtsfeier

Am 28. November 2024 fand die Seniorenweihnachtsfeier im Volkshaus Wildau statt, die von Bürgermeister Frank Nerlich eröffnet wurde.
Ca. 150 Gäste folgten der Einladung der Stadt und nutzten die Gelegenheit, sich gemeinsam auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Die Bimmelbah' Musikanten aus dem Erzgebirge unterhielten die Gäste mit bekannten Liedern aus ihrer Heimat. Es wurde viel geschunkelt, gelacht und applaudiert.
Vielen Dank an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für ihre Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung! KL



Foto: KL

Frauentagsfeier im Volkshaus Wildau



Foto: Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V.

Am 8. März 2025 laden der Landkreis Dahme-Spreewald und die Stadt Wildau zu einer Frauentagsfeier ins Volkshaus Wildau ein. Die Veranstaltung findet im großen Saal statt. Beginn ist um 17 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr). Neben Musik von Marc Voice und seiner Show „Internationale Stars aus fünf Jahrzehnten" erwartet Sie auch ein Auftritt des Männerballetts der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen e.V..
Im Rahmen der Veranstaltung wird die Ausstellung „Gender Data Gap" eröffnet, welche sich auf die geschlechterspezifische Datenlücke bezieht. Da Daten kaum nach Geschlecht getrennt gesammelt werden, kann nicht auf die verschiedenen Bedürfnisse von Menschen unterschiedlichen Geschlechts eingegangen werden. Bis heute wird sich bei Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft weitestgehend an den Bedürfnissen von Männern orientiert, dienen ihre Erfahrungen, Körpermaße oder Verhaltensmuster als Norm für alle. Das führt zu Verzerrungen und Ungleichheiten. Gebrauchsgegenstände werden nach männlichen Körpermaßen designt und Medizin, die für alle Geschlechter gleich ist, akzeptiert. Auch wird hingenommen, dass Frauen mit ihrem viel größeren Anteil an Sorgearbeit und geringeren Einkommen in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe eingeschränkt werden. Auch ist oft die Sicherheit von Frauen durch diese geschlechterspezifische Lücke gefährdet, eine Lücke in der Erfassung, der Analyse und der Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Daten.
Warum nehmen wir diese Unterschiede hin? Was können wir dafür tun, dass diese Welt für alle gut funktioniert?
Zu diesen Fragen sollen Diskussionen angeregt und ein Bewusstsein für dieses Thema geschaffen werden. Besonders wichtig ist, dass nicht nur Frauen sich damit beschäftigen. Aus diesem Grund sind ausdrücklich ebenso Männer eingeladen, gemeinsam mit den Frauen am 8. März 2025 zu feiern.
Um das Thema greifbarer zu machen, wurden Fotos aus verschiedenen Lebensbereichen zusammengestellt. Dabei wurde sich an Beispielen aus dem Buch „Unsichtbare Frauen" von Caroline Criado-Perez orientiert. Bitte melden Sie sich vorab bis zum 1. März 2025 für die Veranstaltung an. Sie können dies telefonisch unter 03375/262618 oder per Mail an gleichstellung@dahme-spreewald.de vornehmen.
Wir freuen uns auf Sie und darauf den diesjährigen Frauentag mit Ihnen gemeinsam zu verbringen. KL

Wildauer Weihnachtsmarkt

Vom 6. bis 8. Dezember 2024 fand der Wildauer Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz statt. Die stilvolle Beleuchtung der Bäume zauberte gemeinsam mit der weihnachtlichen Musik eine weihnachtliche Atmosphäre.
Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt am Freitag durch Bürgermeister Frank Nerlich. Susanne Trotzki von radioSKW führte als





Fotos: KL

Moderatorin durch die einzelnen Programmpunkte. Nachmittags gab es mit Tanzgruppen unterschiedlicher Kindertagesstätten, einem Puppentheater und einem Clown Unterhaltung für die kleinen Gäste. Diese konnten am Sonntag Bürgermeister Frank Nerlich lauschen, als er zwei Weihnachtsgeschichten vorlas.
Am Freitag- und Samstagabend traten Künstlerinnen wie Emy Solana und Teresa Hoerl mit ihren Weihnachtsprogrammen auf, bevor eine „Glühwein-Disco" an beiden Abenden den Abschluss bildete.
Pfarrerin Cornelia Mix hielt am Sonntag eine Weihnachtsandacht, bei der sie von Katrin Kossi am Dudelsack mit Weihnachtsmelodien begleitet wurde. Im Anschluss spielten die Luckauer Adventsbläser stimmungsvolle Weihnachtslieder.
Paul Karwinkel organisierte - wie auch schon in den Vorjahren – mit seinem Weihnachtswunschbaum eine Charity-Aktion für Kinder. 24 Wünsche konnte er insgesamt damit erfüllen. Am Ende des Weihnachtsmarktes wurde der Baum dann auch noch für einen guten Zweck versteigert. Der Erlös ging an das zukünftige Kinderhospiz in Zeuthen, wofür auch radioSKW Spenden auf dem Weihnachtsmarkt sammelte.
Vielen Dank an alle beteiligten Akteure, die zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beigetragen haben. Einen besonderen Dank an radioSKW für die Organisation. KL

Digimobil in Wildau

Der Beratungsbus der Verbraucherzentrale Brandenburg hält regelmäßig auf dem Wildauer Marktplatz. Interessenten erhalten mobile Beratung unter anderem zu Themen wie Stromanbieterwechsel, untergeschobenen Telefon- und Internetverträgen und Geldanlagen.
„Fehlerhafte Abrechnungen und hohe Nachzahlungen bei Strom- und Gasverträgen spielen eine große Rolle in der täglichen Beratung", berichtet Harald Gräfe von der Verbraucherzentrale Brandenburg (VZB). „Auch für viele weitere Themen können Bürgerinnen und Bürger zu uns kommen, beispielsweise zu Geldanlage und Altersvorsorge oder Probleme bei Reklamation oder ungewollten Vertragsverlängerungen." Im Digimobil in Wildau erhalten Betroffene Hilfe in Form einer persönlichen Videochat-Beratung. Aktuelle Termine für 2025 finden Ratsuchende unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/wildau.
Das Digimobil ist mit einem barrierearmen und klimatisierten Wartebereich ausgestattet. Davon abgetrennt gibt es den Videochat-Beratungsbereich mit einem Laptop, Drucker und Sitzmöglichkeiten. Die Servicekraft vor Ort weist Verbraucherinnen und Verbraucher in die Technik ein und steht bei Fragen helfend zur Seite.
Über den Tourenplan mit allen Stationen und Terminen informiert die Verbraucherzentrale laufend unter: www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/digimobil. Die Termine der Stadt Wildau können Sie dem Veranstaltungsplan im Stadtboten und der



Foto: TH

Internetseite der Stadt Wildau entnehmen.
Termine für die Videochat-Beratung im Digimobil können Interessierte online oder telefonisch unter 0331 98 22 999 5 (Mo-Fr, 9-18 Uhr) vereinbaren.

Verbraucherzentrale Brandenburg

Danksagung Baby-Begrüßungsmappe

Seit 2006 erhält jedes neugeborene Wildauer Baby zur Begrüßung und zum Start ins Leben eine Mappe mit Gutscheinen und Informationsflyern im Gesamtwert von ca. 200 Euro. Ein großes Dankeschön geht auch in diesem Jahr wieder an alle Sponsoren, die die Baby-Begrüßungsmappen der Stadt Wildau gefüllt haben:

- Freie Musik- und Kulturakademie Wildau gemeinnützige GmbH,
- Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau,
- Bauhaus,
- ERGO Versicherungen,
- Familientreff „Kleeblatt"
- Familienladen Seifenblase,
- Kirchgemeinde Wildau,
- Kangatrainerin Frau Walzner bis Mitte 2024,
- kindheit e.V.,
- Markschwärmer Wildau,
- FORMAXX AG,
- „Sträkelclub" und
- StudioLine Photography im A 10 Center.
- Verenas Wochenbettgeflüster

Wenn wir auch Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich mit Gutscheinen oder interessanten Aktionen unterstützend anschließen möchten, freuen wir uns, wenn Sie den Kontakt zu uns aufnehmen. Ansprechpartnerin ist Frau Rössel unter der Telefonnummer 03375/5054-34 oder der E-Mailadresse s.roessel@wildau.de.

So können wir gemeinsam den neugeborenen Wildauer Babys den Start ins Leben versüßen. SR



Foto: SR

Familie beim Abholen einer Baby-Begrüßungsmappe

Tatkräftiger Einsatz: Jugendliche sammeln Spenden für ihre Reisen

An zwei Tagen im November halfen Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Witthöft-Oberschule in Wildau beim Einpacken im REWE-Markt in Zeuthen, um Geld für ihre Abschlussfahrt nach München und eine Reise nach Malta zu sammeln.
Dank der Unterstützung der Mitarbeitenden lernten die Schülerinnen und Schüler viel über Kunden- und Serviceorientierung und waren mit Freude im Einsatz. Dafür wurden sie großzügig mit Spenden belohnt. Neue Kontakte entstanden für zukünftige Schulprojekte, wie zum Beispiel mit Miet-Boot.de und dem Zeuthener Baum- und Naturschutzbeirat. Besonders hervorzuheben ist die spontane Spende von 250 Euro der Firma Peterson Technologies GmbH zur Unterstützung der Klasse 9.4 und ihrer Abschlussfahrt nach München.
Die Aktion stärkte die Gemeinschaft, förderte wichtige Kompetenzen und half den Jugendlichen, ein neues Verhältnis zum Geld zu entwickeln.

Frau Schuhmacher, Klassenleiterin der Klasse 9.4 der Ludwig-Witthöft-Oberschule



Foto: Ludwig-Witthöft-Oberschule

Projektwerkstatt Komfort-Wanderweg

Am 3. Dezember 2024 fand die zweite Projektwerkstatt zum neuen Komfortwanderweg in Wildau an der Technischen Hochschule statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Tourismusverband Dahme-Seenland mit Unterstützung der Stadt Wildau. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Frank Nerlich konnte der Workshop an den ersten Termin im Juni 2024 anknüpfen. Die Planungen konnten präzisiert und Marketingmaßnahmen besprochen werden. Im Frühjahr wird es den nächsten Termin geben. Bis dahin heißt es für die Beteiligten, die Hausaufgaben zu erledigen.
Danke an den Tourismusverband für die Organisation und an Dr. Kai Pagenkopf für die Moderation. KL



Foto: KL

Übergabe von Büchern an die Bibliothek der Grundschule Wildau

Am 14. Januar 2025 wurden 30 Exemplare des Buches „Wildau im Wandel der Zeiten – Ein Stadtrundgang in Bildern mit geschichtlichen Reminiszenzen" von Bürgermeister Frank Nerlich an Susann Blischke, Rektorin der Grundschule Wildau, übergeben. Die Bücher stehen den Schülerinnen und Schülern der Grundschule in ihrer Bibliothek zur Ausleihe zur Verfügung.
In der Schulbibliothek erlernen die Schulkinder den Umgang mit Büchern und auch, wie das Ausleihen von Büchern in einer Bibliothek funktioniert. Sie wird von zwei Müttern, deren Kinder die Grundschule besuchen, ehrenamtlich betreut. Von ihnen stammt auch die Idee, dieses Buch in der Schulbibliothek in der Größe eines Klassensatzes zur Ausleihe anzubieten. Die Schulbibliothek wird von der Stadtbibliothek fachlich angeleitet und in vielen Belangen unterstützt.
Im Sachkundeunterricht der dritten Klassenstufe wird das Thema „Stadt Wildau" behandelt und somit können sich die Grundschüler selbst entsprechend informieren.
Ähnlich wie im diesjährigen Wildauer Jahreskalender gibt das Buch Einblicke in die Geschichte unseres Ortes. Die Schülerinnen und Schüler können entdecken, wie es früher in Wildau aussah und es heute an den entsprechenden Stellen aussieht. Den Buchabschluss bildet eine Chronik der Stadt Wildau. Zusätzlich wurde jedem Buch ein Stadtplan beigelegt. So kann die Entdeckungstour losgehen!
Das Buch kann auch in der Stadtbibliothek Wildau ausgeliehen oder für zehn Euro gekauft werden. Es stammt bereits aus dem Jahr 2017, ist aber nach wie vor heimatgeschichtlich wertvoll und gibt einen schönen Einblick in unsere Stadt und einen interessanten Überblick über unsere Geschichte.

KL


Foto: KL

Liebe Kinder und Jugendliche aufgepasst!

An den unten genannten Terminen habt Ihr die Möglichkeit den Bürgermeister persönlich zu treffen und ihn mit Euren Fragen zu „löchern".

Dienstag, der 25. Februar 2025 von 11.35 – 12.20 Uhr
Ludwig-Witthöft-Oberschule

Bürgermeister Frank Nerlich begegnet Euch auf Augenhöhe und freut sich sehr auf Euch.

Weitere Termine an den anderen Schulen in Wildau folgen in der nächsten Ausgabe des Stadtboten.

Kanalsanierungsarbeiten

Seit dem 20. Januar 2025 bestehen auf Grund von dringenden Sanierungsarbeiten im Kanalnetz, die im Auftrag des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV) durchgeführt werden müssen, im Bereich der Jahn-, Fichte- und Kantstraße Einschränkungen in der Verkehrsführung, die noch bis ca. Mitte Februar andauern.
In der Kantstraße ist die Fahrbahn auf Höhe der Hausnummern 15 und 16 auf einer Länge von ca. zehn Metern halbseitig gesperrt.
Der Kreuzungsbereich der Kant- und Fichtestraße ist ebenfalls halbseitig gesperrt.
Seit dem 21. Januar 2025 erfolgte zusätzlich in der Jahnstraße im Abschnitt zwischen den Hausnummern 10 bis ca. 20 ebenfalls eine einseitige Sperrung.
Wir bitten, auch im Namen des MAWV, um Ihr Verständnis und Entschuldigung für eventuell entstehenden Unannehmlichkeiten.

KL+JM


Foto: KL



Thai-König Rama gehört zu den Kunden

Das Thai-Restaurant „Phatcharee" überzeugt mit authentischer Küche

Die WiWO vermietet nicht nur Wohnungen, sondern auch zahlreiche Gewerberäume. In einer Serie stellt der „Stadtbote" in loser Folge Unternehmen vor, die in WiWO-Immobilien ihren Geschäften nachgehen. Heute: Das Thai-Restaurant „Phatcharee" in der Karl-Marx-Straße 116.





Einem guten Dutzend Zufällen und der Hartnäckigkeit von mindestens drei Beteiligten ist es zu verdanken, dass Wildau ein authentisches Thai-Restaurant vorweisen kann. Seit es im Oktober 2011 eröffnete, erhielt es von der thailändischen Botschaft mehrfach Anerkennungsurkunden für seine authentische thailändische Küche in Deutschland („Thai Select Thai-Cuisine") verliehen.
Allerhöchste Ehre wurde Phatcharee im November 2018 zuteil, als es eine Woche lang für den thailändischen König Rama X. kochen durfte. So etwas spricht sich natürlich in Wildau schnell herum. Das kleine Restaurant mit 53 Innen-, und 60 Außenplätzen ist häufig ausgebucht und Reservierungen besonders an den Wochenenden zu empfehlen.

Feuer und Flamme in Guangzhou

Phatcharee – das ist der Vorname der Inhaberin und Köchin - die wie erwähnt den verschwungenen Wegen der Liebe folgte. „Schuld" an allem ist Bernd Simroth, der von 2005 bis 2009 im Auftrag einer Hannoveraner Firma Geschäfte in China abwickelte. Dabei stellte sich schnell heraus, dass man mit Englisch nicht weit kommt. Bernd Simroth: „Als Europäer versteht man die Mimik und Gestik der Chinesen einfach nicht. Es kommt schnell zu unbeabsichtigten Missverständnissen mit teils schwerwiegenden Folgen." Um dies zu verhindern, macht es sich für ausländische Firmen in Fernost gut, Dolmetscher an der Seite zu haben. Phatcharee, die Thailänderin mit chine-



sischen Sprachkenntnissen, war diese Dolmetscherin, die schnell zur Managerin für jede China-Reise der Hannoveraner Firma wurde. Und wie das Leben so spielt – Bernd Simroth verliebt sich in die hübsche Thailänderin, überrascht sie an ihrem 32. Geburtstag mit Rosenstrauß und Riesentorte in einem Hotel in Guangzhou und wird zu ihrer großen Liebe.
Als Simroths China-Job getan ist, bittet er Phatcharee, mit ihm nach Deutschland zu kommen.

Start mit einem Fahrradanhänger

Ein Kulturschock für die junge Frau. Es gefällt ihr nicht im fremden Land, aber sie bleibt. Allerdings nur unter einer Bedingung: Sie will ihr eigenes Geld verdienen. Während Bernd Simroth wieder seine Elektrofirma betreibt und Waschmaschinen repariert, bringt er sie in der Firma Eldat in KW unter, wo sie Platinen für elektronische Geräte lötet. Aber auf Dauer gefällt es ihr nicht. Sie würde lieber kochen. So wie ihr Vater, von dem sie sich abgeschaut hat, wie die echte, die originale Küche ihres geliebten Heimatlandes gemacht wird. Als kleines Mädchen durfte sie ihn oft begleiten, wenn er in seiner Straßen-Garküche in Bangkok kochte. Bernd Simroth: „Jeder, der schon mal in Asien war, kennt diese Street-Küchen. So einen Imbisswagen wollte Phatcharee auch gern." Also flog das Paar nach Bangkok. Der Kauf wäre kein Problem gewesen, doch der Transport nach Deutschland hätte ein halbes Vermögen gekostet. Wider seines Willens baut ihr Bernd aus einem Fahrradanhänger einen einfachen Imbisswagen: „Ich wollte dieses Rumgetingle ja eigentlich nicht." Dennoch legt Phatcharee los: Die ersten Volksfeste finden in Pätz und Friedersdorf statt. Schnell bildet sich eine Fangemeinde, weil Phatcharees „Thai-Pfanne" einzigartig ist. Eine Geschmacksexplosion irgendwo zwischen süß und sauer, scharf und salzig – so gekonnt vermischt, dass es einfach schmeckt. Dann 2011 die Walpurgisnacht in Wildau. Ein Tag für die Geschichtsbücher. Bernd Simroth: „Die Schlange riss gar nicht mehr ab, Phatcharee kam mit dem Kochen überhaupt nicht mehr nach."

Selten wie ein Sechser im Lotto

Die Veranstalter der Walpurgisnacht sind baff. Sie bitten Phatcharee und Bernd inständig, in Wildau zu bleiben: „Ihr seht doch, dass die Menschen Euer Essen lieben. Die würden jeden Tag zu Euch kommen." Jetzt gerät sogar Bernd Simroth ins Grübeln, aber anders, als Phatcharee ahnt: „Wenn, dann machen wir das richtig." Jemand empfiehlt ihm das frühere Café Fleischmann am Bahnhof. Bernd schaut heimlich durchs Fenster, doch noch immer sträubt er sich. Sein Elektrogeschäft bringt doch genug für beide ein. In einer Kleinstadt bleibt nicht lange etwas geheim. So erfährt die WiWO vom möglichen Interesse der Familie Simroth (beide hatten 2010 geheiratet). Fortan ist die WiWO dran, lässt sich von den ersten Absagen nicht schrecken. Erst viel später erkennt Bernd Simroth, dass „die beste Verhandlungsposition die Tatsache ist, dass man eigentlich gar nicht will". Und er erkennt auch, „dass es wie ein Sechser im Lotto ist, wenn man ein voll eingerichtetes Lokal mit Küche übernehmen kann." Allmählich bröckelt sein Widerstand und spätestens als er mit Phatcharee nach Thailand fliegt, um sich dort mit einem bekannten buddistischen Mönch die Zukunft voraussagen zu lassen, ist das Eis gebrochen. Der Mönch sagt voraus, dass Phatcharee mit ihrem Restaurant großes Glück haben würde, aber nur, wenn sie es erst nach dem 14. Oktober 2011, ihrem Geburtstag, eröffnen würde. Ursprünglich war die Eröffnung im August geplant, was aber, wie sich später herausstellte, gar nicht möglich gewesen wäre, da das Restaurant noch von der WiWO für Privatfeiern vermietet war.

Der Laden läuft vom ersten Tag an

Ohne je auch nur einen Euro Werbung ausgegeben zu haben, läuft Phatcharees „Phatcharee" vom ersten Tag an hervorragend. Die Karte ist nicht üppig, sie konzentriert sich auf wenige, dafür aber originale Gerichte. „Authentizität, natürliche und gute Zutaten und Herzblut sind die drei Dinge, die jeder gute Gastronom braucht", sagt Bernd Simroth. Darauf legen sie bis ins kleinste Detail wert. Bill, der erste Sohn von Phatcharee, ist mit seiner Freundin Bee inzwischen in der Gaststätte tätig. Beide haben hier geheiratet und sind glücklich. Phatcharee und Bernd haben inzwischen ebenfalls einen Sohn, der aktuell die Schule besucht. Sein kleines Elektro-Dienst-Unternehmen hat Bernd Simroth im August 2013 nach einer Not-OP wegen eines Magengeschwürs aufgegeben. Um danach überrascht festzustellen, „dass ich wider Erwarten offenbar ein geborener Gastronom bin". Denn während Phatcharee Nakheesang-Simroth Herrscherin über die Küche ist, ist der Gastraum sein Revier.
Ach ja: Über die WiWO als Vermieter hat er nur Gutes zu sagen: „Das ist ein sehr guter Vermieter. Alle Mietanpassungen, die notwendig sind, waren moderat, das Umfeld wird stets hervorragend gepflegt, vom kompletten Küchenumbau binnen weniger Urlaubswochen bis hin zu Kleinigkeiten. Von der Technik bis zum Hausmeister – alle Mitarbeiter sind stets korrekt höflich und hilfsbereit. Darüber spricht selten jemand, aber ich würde das bei dieser Gelegenheit gern einmal loswerden."



Thai-Restaurant Phatcharee:
Karl-Marx-Straße 116, 15745 Wildau
Internet: www.phatcharee.de
Kontakt: info@phatcharee.de
Telefon: 03375-2465872
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag
11:30 Uhr bis 22:00 Uhr

„Ich habe keine Zeit zum Altwerden"

Mit 83 Jahren beweist Anita Rösner aus der Fichtestraße immer noch, dass es oller immer noch etwas doller geht

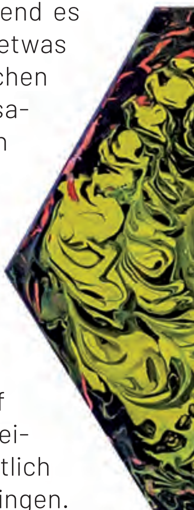
Anita Rösner hat es sich einmal mehr bewiesen: Wer rastet, der rostet. Die 83-Jährige dürfte zu den rastlosesten Wildauerinnen gehören, hat sie doch Mitte November des Vorjahres eine weitere Ausstellung mit Mal- und Bastelarbeiten im Volkshaus eröffnet. Noch bis Ende Februar ist diese dort zu sehen.





Bereits vor zwei Jahren hatte der „Wildauer Stadtbote" Anita Rösner ein großes Porträt gewidmet. Seitdem hat sich an ihrem Lebenswandel nicht viel geändert. Während es andere in ihrem Alter Stück für Stück etwas ruhiger angehen lassen, gibt die inzwischen 83-Jährige weiter Vollgas. Viele Passagen aus dem damaligen Artikel könnten wir deshalb an dieser Stelle erneut 1:1 widergeben. Zum Beispiel, dass sie Langeweile nicht kennt und dass für Leute wie sie das Sprichwort „Wer rastet, der rostet" erfunden zu sein scheint.

Unverändert ist auch, dass sie dem Malkreis in der Butze in Schulzendorf noch angehört. Zusätzlich treffen sich einige Mitglieder der Gruppe einmal monatlich in der Villa 34 um den Pinsel zu schwingen.

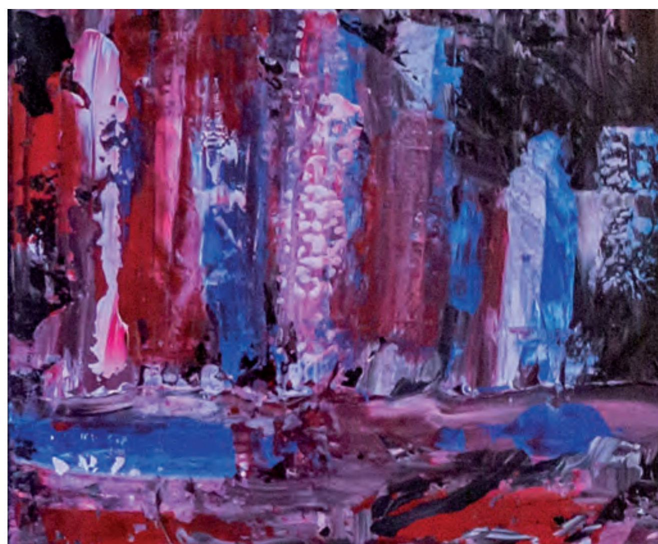


„Die Begegnungen mit Gleichgesinnten versüßen mir die Tage." Übrigens hier sind Interssenten immer herzlich willkommen. Als beruflich engagierte Kunsterzieherin ist sie zugleich eine talentierte Malerin. Darüber hinaus weiß sie bis heute japanische Falttechniken kunstvoll anzuwenden oder andere Basteltechnikern auszutesten: „Ich probiere alles aus, was auf den Markt kommt." Zuletzt war es das sogenannte Pouring, eine angesagte, noch recht junge Acryl-Schütt-Technik. Dabei werden die Farben nicht mit Pinsel oder Spachtel aufgetragen, sondern auf die Leinwand geschüttet. Durch das Ineinanderfließen mehrerer Farben ergeben sich überraschende Marmoriereffekte. Zuletzt probierte sie allerlei Spachteltechniken aus, experimentierte mit zerschnittenem Stoff herum, der als Spaltstoff zu interessanten Applikationen führte. Selbst der Kaffeemalerei verweigerte sie sich nicht – hier hat sie mit Instantkaffee eine norwegische Kirche zu Papier gebracht.

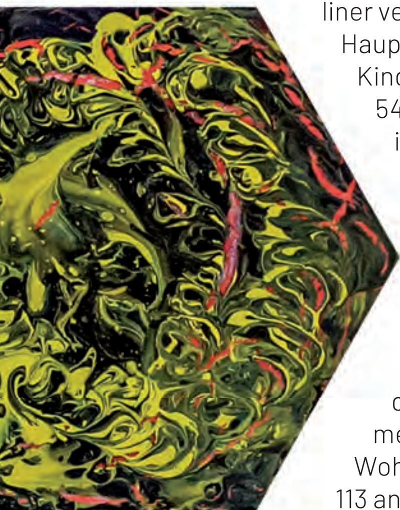


Malgruppe „Butze" stellt im Volkshaus aus

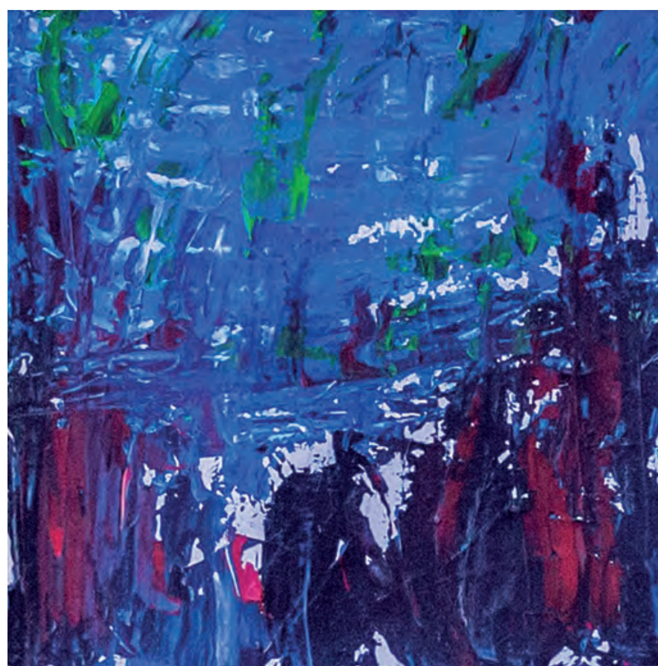
Und nun also die neue Ausstellung der Malgruppe „Butze" im Volkshaus. Seit dem 15. November zeigen die Mitglieder in der oberen Etage ihre schönsten Mal- und Bastelarbeiten. Anita Rösner selbst präsentiert ihre bemerkenswert vielfältigen Werke in der unteren Etage. Es ist ein Querschnitt ihrer künstlerischen Talente. Zur Vernissage kamen viele Weggefährten, frühere Schüler, Freunde, Bekannte, Familienangehörige. Einer ihrer Enkel half ihr beim Anbringen der Werke. Die Vernissage selbst entwickelte sich wie erhofft zum großen Anerkennungsabend für alle Hobbykünstler. Jeder einzelne spürte die Wertschätzung der Besucher über das eigene kreative Talent. Anita Rösner ging am Ende gerührt nach Hause: „Ich hatte den ganzen Arm voller Rosen."
Noch bis Ende Februar ist die Ausstellung im Volkshaus bei freiem Eintritt zu sehen.



Anita Rösner ist seit zehn Jahren Wildauerin



Die gebürtige Eichsfelderin studierte zunächst in Erfurt, wo sie sich in einen Berliner verliebte. Ihm folgte sie 1962 in die Hauptstadt, wo sie ihn heiratete. Drei Kinder gingen aus der Ehe hervor. 54 Jahre lang wohnte das Paar in Adlershof, erst 2015 zog das Paar zur Tochter nach Wildau, zunächst in den Hückelhovener Ring. Nach dem Tod des krebskranken Mannes und zwei Einbrüchen in ihr Wochenendhaus in Blankenfelde hatte sie allein Angst in der Parterre-Wohnung. Daher meldete sie ihr Interesse an einer Wohnung im Neubau Fichtestraße 113 an. 2018 klappte der Umzug.

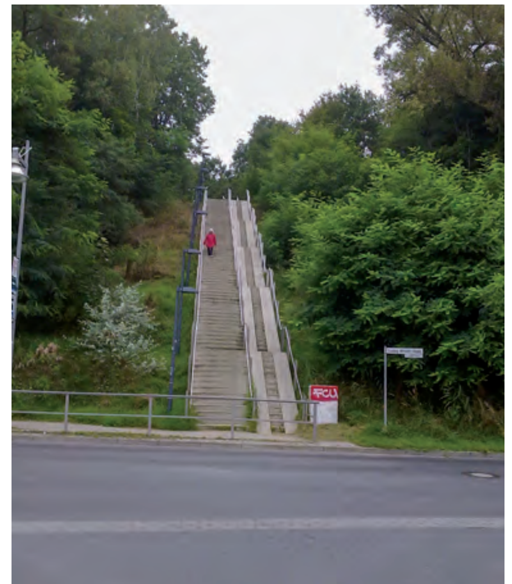


Der Verein der klugen Köpfe

Wildau und seine Vereine: Der Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region Dahme-Spreewald e.V.

Wildau ist eine Stadt der Vereine. Aktuell gibt es 36 Vereine in der Dahmestadt. Sie widmen sich Themen von Fußball bis zum Fechten, vom Angeln bis zur Brieftaube, vom Sportschießen bis zum Karate. Ihre Mitglieder engagieren sich für Kinder und Senioren, für Gewerbetreibende und Kulturschaffende. Die Vielfalt ist groß und das Engagement der Wildauer enorm. Der „Wildauer Stadtbote" stellt die Vereine in einer Serie vor. Heute: „Der Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region Dahme-Spreewald e.V.".





Wildau ist schon viele Jahrzehnte das Zuhause kluger Köpfe. Erst der Bau von Lokomotiven und später anderer schwerer Maschinen, dann Hort für die Tüftler der Zukunft. Zu jenen Zeiten, als der Schwermaschinenbau (SMB) den Herzschlag der Stadt bestimmt hat, trafen sich in der „Kammer der Technik" Gleichgesinnte, um sich in ihren technischen Interessen mit Gleichgesinnten auszutauschen. Wer mit Akribie und kühlem Kopf nach technischen Lösungen für knifflige Probleme suchte, holte sich hier einen Rat. Mit dem Ende der DDR war es bald auch mit der staatsnahen „Kammer der Technik" vorbei.
Die Mitgliedschaft aber verschwand ja nicht einfach von der Bildfläche. Trotz mancher Demütigung wollten Wildaus Ingenieure, Konstrukteure, Techniker und Schlosser noch etwas bewegen, wie sich Manfred Neumann erinnert: „Niemand von uns wollte verblöden, nur, weil für viele der Arbeitsplatz verloren gegangen war. Nein, nein, wir wollten uns weiter in unserem Kreis treffen, um uns nicht aus den Augen zu verlieren und natürlich auch, um weiter technische Probleme zu besprechen und dem rasanten Fortschritt der Technik zu folgen." Und so wurde auf maßgebliche Initiative von Bernhard Welsch, dem ersten Vereinsvorsitzenden, am 2. Februar 1995 der Verein mit dem langen Namen gegründet. An dieser Stelle schreiben wir ihn einmal aus: „Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region Dahme-Spreewald e.V.", kurz ITW.

45 Mitglieder beim Start

Mit 45 Mitgliedern gelang der Start beachtlich (aktuell sind es 18). Bis heute fördert der Verein die technischen und wirtschaftlichen Wissenschaften und Forschung, widmet sich der Bildung seiner Mitglieder, von Studenten und allen, die sich für technisch-wissenschaftliche Fragen interessieren. Enge Kooperationen gibt es seit 30 Jahren mit der Technischen Hochschule und zur Stadtverwaltung. Der Verein hat einen guten Ruf in der Region. Sein Wort hat Gewicht. Besonders das Engagement in den ersten fünf Jahren des Bestehens hat viel zum guten Image beigetragen. Es gab zahllose Publikationen der Mitglieder, Stammtische, Vorträge, Exkursionen und Projekte. Besonders rührig dabei: Vereinsinitiator Bernhard Welsch.

Zu den besonderen Höhepunkten in der Vereinsgeschichte gehörte nach Angaben des heutigen Vorsitzenden Manfred Neumann die in enger fünfjähriger Zusammenarbeit mit den Ortschronisten 2003 erschienene opulente Chronik „Pulver, Dampf und Schwermaschinen". Für dieses Buch hatten die Vereinsmitglieder Bernhard Welsch, Hoerst Zissel und Harry Pech, sowie Kollege Hans Joachim

Caesar bedeutende Zuarbeiten geleistet. Inzwischen ist die 2. Auflage längst vergriffen und zur Rarität geworden. Zur Zeit denkt der Verein über eine Nachauflage nach, was aber nur als Reprint möglich wäre. Dazu wäre die Abnahme von mindestens 500 Exemplaren und eine Vorfinanzierung der Gesamtauflage nötig.

Zur Zeit sammelt der Verein die Interessenbekundungen von Wildauer Vereinen und Bürgern ein, wer Interesse hat möchte sich bitte beim Verein melden, Sponsoren sind natürlich auch willkommen.

Auch für das „Wildauer Heimatbuch" steuerte der Verein ein Kapitel über die Wildauer Maschinenbaugeschichte bei. Ebenso brachten Mitglieder für das Buch über die „Brandenburger Eisenstraße" interessante Fakten und Geschichten ein.

Technische Varianten für einen Westhang-Aufzug

Im Jahr 2014 startete der Verein auf Anregung von Vereinsmitglied Arthur Wächter eine bemerkenswerte Initiative. Unter dem Motto „Wildau will hoch hinaus" regten die Ingenieure eine Fahrstuhllösung für die Westhang-Treppe an. Manfred Neumann: „Uns ging es damals um eine technisch anspruchsvolle, städtebaulich akzeptable und letztlich bezahlbare Lösung für das über 100 Jahre alte Wildauer Problem, wie, oben' und ‚unten' zusammenwachsen kann. Denn spätestens mit der Zusammenlegung des verkehrsgünstigen unteren Industriestandortes mit dem oberhalb gelegenen Dorf Hoherlehme ist Wildau ein geteilter Ort. Keiner der Stadtväter seither hat dafür eine Lösung gefunden."

Mit Flyern und einer Bürgerbefragung wollten die Vereinsmitglieder herausfinden, wie wichtig den Wildauern ein Aufzug am Westhang (heute ist da die berühmt-berüchtigte Asthmatreppe!) tatsächlich ist, um die 20 Höhenmeter barrierefrei zu überwinden. In besagtem Flyer war sogar schon eine erste Variante – Schrägaufzug mit Kabine – vorgestellt worden. Doch letztlich verlief das Projekt im Sande. Aktuell schöpft Manfred Neumann aber wieder eine vage Hoffnung: „Es sind Baugrunduntersuchungen beauftragt worden, da der gesamte Westhang mit einem System von Luftschutzbunkern aus dem II, Weltkrieg durchzogen ist, und ohne stabilen Untergrund nichts zu machen ist."

Lust an Technik und Innovationen

Es sind Projekte wie diese, die kleine Vereine anschieben können. Ob aus ihnen etwas wird, entscheiden das öffentliche Interesse und die kommunalen Kassen. Manfred Neumann ist seit 2012 Vorsitzender des Vereins. Er hat inzwischen gelernt, etwas kleinere Brötchen zu backen: „Wir sind nach wie vor eine Interessenvereinigung von Gleichgesinnten. Von Leuten, die Lust an Technik und Innovationen haben. Zuletzt haben wir technische Zuarbeiten für die kommunale Wärmeplanung geliefert – da konnten wir unsere Kenntnisse einbringen, die sich andere erst mühsam anlesen müssen."
Nach wie vor gehören Exkursionen zum Vereinsalltag – inzwischen eher in die nähere Umgebung. „Vier bis fünf Hightech-Unternehmen der Region besuchen wir jedes Jahr. Da ist es immer spannend zu sehen, welche rasanten Fortschritte die Technik macht." Jeden zweiten Mittwoch trifft man sich zum Clubnachmittag. Hier ist Raum für Fachdiskussionen über die neuesten Nachrichten aus der Welt der Technik. Doch mindestens ebenso wichtig wie die Erweiterung des eigenen Horizontes ist das gesellig-intellektuelle Miteinander: „Viele unserer älteren Mitglieder kennen sich aus dem Werk. Für sie ist der Verein ein Stück Familie. Sehr freuen wir uns über neue Mitglieder, über junge Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler aus dem aktiven Berufsleben, die unseren Bund bereichern." Sie hoffen, dass sich noch mehr hier finden, ist doch der Altersdurchschnitt mittlerweile auf 70 geklettert: Unser Jüngster ist 67, unser Ältester 86. Es bräuchte dringend junges Blut."

Aktuell bereiten die 18 Mitglieder ihr großes Vereinsjubiläum vor. Höhepunkt ist eine Festveranstaltung am 24. April im Anglervereinsheim Wildau. Da wollen wir Bilanz über drei durchaus erfolgreiche Jahrzehnte Vereinsarbeit ziehen."

Nächstes großes Ziel in Zusammenarbeit mit den Ortschronisten:
Aus Anlass des 125. Jahrestages der Auslieferung der ersten in Wildau gebauten Schwartzkopfflokomotive im April 1901 eine Fotoausstellung zur Geschichte des Eisenbahnbaus in Wildau im nächsten Jahr zu gestalten.



Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region Dahme-Spreewald e.V.

Der Vorstand
Hochschulring 1, 15745 Wildau
Tel. 03375-521895, Mobil:0174 2041737
E-Mail: ITW_Wildau@gmx.net

Mitgliedsbeitrag:

Berufstätige Mitglieder	30,00 €
Arbeitslose Mitglieder	20,00 €
Rentner	20,00 €
Studierende	10,00 €
Aufnahmegebühr	3,00 €

Bisherige Vereinsvorsitzende:
1995-2000: Bernhard Welsch
2005-2012: Bernhard Welsch, unterstützt von Bernhard Masche
seit 2012: Manfred Neumann

Termine:
jeden 1. Donnerstag im Monat 17:00 Uhr öffentliche Vorstandssitzung in der Hochschule Wildau
jeden 2. Mittwoch im Monat Clubnachmittag, 15:00 Uhr, an wechselnden Orten
24. April 2025: Festveranstaltung zum 30. Vereinsjubiläum in den Räumen des Anglervereins Wildau

Mieterhöhungen sind unausweichlich

Die WiWO kommt erstmals nach drei bzw. fünf Jahren um Anpassungen nicht mehr herum

Damit hat sich die WiWO als kommunaler Vermieter sehr, sehr schwer getan: Nach drei bzw. fünf Jahren aber ist nunmehr eine Mietanpassung unausweichlich. Schweren Herzens stimmten auch die Aufsichtsgremien dem Vorschlag der Geschäftsführung zur geplanten Erhöhung zu. Der „Wildauer Stadtbote" erläutert die Hintergründe.



Egal, ob im Supermarkt oder an der Tankstelle, am Stromzähler oder in der Gaststätte, beim Friseur oder Bäcker – die Preise steigen. Das ist bedauerlich – und es hat natürlich auch Folgen für alle, die Handwerkerleistungen in Anspruch nehmen. Allein die von Handwerkern und Dienstleistern gegenüber der WiWO abgerechneten Lohnkosten schlugen im Vorjahr mit Kostensteigerungen zwischen 16 und 20 Prozent zu Buche.
Ganz abgesehen von den Materialkosten, die ebenfalls deutlich gestiegen sind. Jeder kann dies mit etwas Aufmerksamkeit bei Reparaturen im Autohaus oder beim Besuch im Baumarkt beobachten. Diese Entwicklung ist seit Jahren auch in den Bilanzen der WiWO abzulesen. Und weil die Kosten auf fast allen Gebieten steigen, steuern die Gewerkschaften dagegen. Sie setzen ihrerseits Lohnsteigerungen durch, um für ihre Mitarbeiter einen Teil der Inflationskosten abzufangen. Das wiederum führt nicht nur bei den WiWO-Partnern zu höheren Kosten bei Löhnen und Gehältern, sondern auch bei der WiWO selbst. Wer gutes Personal im Hause halten möchte, der muss den eigenen Mitarbeitern auch eine angemessene Bezahlung bieten.

Seit 2021 Mieterhöhungen ausgesetzt

Nach nunmehr drei Jahren, für ein Drittel der Mieter sogar nach fünf Jahren, ohne Mietanpassung führt auch für die WiWO kein Weg mehr daran vorbei. Eigentlich vorgesehene Mieterhöhungen für jeweils ein Drittel der Bestände in den Jahren 2021, 2023 und 2024 hatte die WiWO mit Blick auf die hohe Belastung der Mieter durch

Corona und gestiegener Energiepreise ausgesetzt. Die Mieter der Wohnungen im Neubau haben sogar seit ihrem Einzug, beispielsweise in 2018, noch keine Mieterhöhung erfahren.
In den kommenden Wochen werden viele Mieter der WiWO eine Mieterhöhung erhalten. Diese sind – auch nach Überzeugung der WiWO-Aufsichtsgremien – zwingend nötig, um zum einen die steigenden Kosten tragen zu können und zum anderen den Instandhaltungsrückstau der Vorjahre abzubauen. Noch immer sind Mängel aus Projekten der Vorjahre zu beheben. Aufzugsanlagen müssen erneuert oder modernisiert werden, Fassaden müssen mit Blick auf steigende Heizkosten neu gedämmt, Heizungsanlagen dringend auf den neuesten technischen Stand gebracht werden.



Die Zukunft nicht verspielen

Ohne diese Mehreinnahmen würde die WiWO über kurz oder lang die Zukunft der kommunalen Wohnungsgesellschaft verspielen. Der Investitionsstau würde weiter anwachsen, dringend notwendige Instandhaltungen und Modernisierungen aufgeschoben und Personalkosten nicht marktgerecht angepasst werden können, was wiederum zu einem Fachkräftemangel führen dürfte. Die Folgen: Weniger Personal (Reparaturbearbeitung, eigene Handwerker, etc.), weniger Mieterservice (Call-Center statt persönlicher Ansprechpartner), keine energetischen Sanierungen mehr, sichtbare Vernachlässigung des gewohnt gepflegten Wohnumfeldes. Das alles wollen weder wir noch die Mieter. Deshalb führt an einer Mietpreisanpassung bedauerlicherweise kein Weg mehr vorbei.

Wie wird die WiWO jetzt verfahren?

Wir sichern eine Erhöhung zu, die lediglich maximal die tatsächliche Kostensteigerung, aber keine Gewinnsteigerung berücksichtigt. Die Mietentwicklung wird sogar unter der Inflation liegen. Während aktuell der gesamte Bestand auf notwendige Preisanpassungen geprüft wird, gehen wir anschließend wieder in den vertrauten Modus über, der künftig etwa alle drei Jahre Anpassungen vorsieht.
Die Mieterhöhung wird sich auf maximal bis zu 15 Prozent belaufen. Ein Beispiel: Für eine 55 Quadratmeter große Wohnung, für die bisher rund 7 Euro Durchschnittsmiete verlangt wurde, kommen je Quadratmeter maximal 1,05 Euro dazu. Das würde in diesem Beispiel rund 58 Euro mehr im Monat ausmachen. Dies ist aber nur ein Beispiel, denn generell gilt: Die Mieterhöhungen werden immer individuell je nach bisheriger Miethöhe und weiteren Kriterien berechnet.

Kleinere Wohnung, weniger Miete

Um die monatliche Belastung zu senken, bietet die WiWO – solange der Vorrat reicht - kleinere Wohnungen an. Aufgrund der avisierten Mieterhöhung soll kein Mieter seine Wohnung aufgeben müssen. Allerdings bittet die WiWO um Verständnis dafür, dass die Wohnungsgröße auch zur Personenanzahl passen muss. Dass z.B. eine Person in einer 4-Zimmerwohnung deutlich mehr zahlt, als in einer 2-Raum-Wohnung liegt auf der Hand. Wer aus Kostengründen in eine kleinere Wohnung ziehen möchte, um Miete zu sparen, dem bietet die WiWO Unterstützung beim Umzug an. Geschäftsführer Sven Schulze: „Wenn sich Mieter für eine kleinere WiWO-Wohnung entscheiden, bleibt die Miete pro Quadratmeter in der neuen Wohnung mit gleichem Standard unverändert und wir übernehmen 50 Prozent der Umzugskosten. Kommen sie gern auf uns zu, wenn dies für Sie eine Option ist."

Frauen, die sich trauen: Rückblick auf die Jubiläumsveranstaltung



Am 24. November 2024 fand im Volkshaus die zweite „Frauen, die sich trauen"-Veranstaltung des Jahres statt. Ab 13:00 Uhr begrü.ten der Bürgermeister gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Tina Fischer alle Gäste und Ausstellerinnen.

Diese Veranstaltung hat sich mittlerweile als fester Bestandteil unseres Kulturkalenders etabliert. Gemeinsam mit Susanne Ziervogel und vielen engagierten Helferinnen und Helfern habe ich mit Stolz zur Realisierung der Veranstaltung beigetragen. Die Initiative „Frauen, die sich trauen" wurde von Hannelore Klank Neuendorf und der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen ins Leben gerufen. In diesem Jahr feierte sie ihr zehnjähriges Jubiläum, was uns besonders freute. Wir durften 40 Ausstellerinnen im Volkshaus willkommen heißen.

Unser Dank gilt der Stadt Wildau, die uns erneut den Saal im Volkshaus zur Verfügung stellte, den zahlreichen Helferinnen und Helfern, Ihnen, liebe Ausstellerinnen, und Berth Werbung für das kostenfrei bereitgestellte Transparent.

Die Idee hinter „Frauen, die sich trauen" ist es, einen Raum für Künstlerinnen zu schaffen, die den Mut haben, ihre Werke zu präsentieren. Sie sollen in der Vielfalt ihrer Kunstformen gesehen und wertgeschätzt werden – sei es in der Malerei, Strickerei, Glaskunst oder vielen anderen kreativen Bereichen.

Kunst ist mehr als nur Ästhetik – sie ist Ausdruck von Identität, Freiheit und Gesellschaftskritik. Gerade in Zeiten des Wandels und der Unsicherheit brauchen wir mutige Stimmen, die mit ihrer Kreativität neue Perspektiven eröffnen. Die am 24. November 2024 ausgestellten Werke stehen nicht nur für individuelle Geschichten, sondern auch für den Willen, unabhängig und selbstbewusst das eigene Können in den Fokus zu rücken.

Frauen werden leider selten auf diese Weise in der Öffentlichkeit geehrt oder sichtbar gemacht. Deshalb ist die Sichtbarkeit von Frauen und ihrer Kunst ein wichtiger Beitrag für unsere kulturelle Landschaft und unsere Demokratie. Wer sichtbar wird, inspiriert andere und schafft so die Basis für eine offene, vielfältige Gesellschaft.

Die nächste Veranstaltung von „Frauen, die sich trauen" findet am 9. März 2025 von 13:00 bis 18:00 Uhr erneut im großen Saal des Volkshauses statt.

Paul Ulrich Karwinkel

Sie möchten etwas ausstellen?
Dann wenden Sie sich gerne an uns:
Susanne Ziervogel: +49 1520 4260034,
s.ziervogel@t-online.de
Paul Ulrich Karwinkel: 0173 1784139,
paululrichkarwinkel@gmail.com

10 Jahre Repaircafe Wildau – Wir feiern nachhaltiges Reparieren!



„Was macht man mit einem Toaster, der nicht mehr funktioniert, oder einem Spielzeugauto, dem ein Rad abgefallen ist? Wegwerfen? Denkste!" Dieser Gedanke fasst die Vision des Repaircafés Wildau perfekt zusammen: Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und die Freude am Reparieren. Seit 10 Jahren treffen sich hier Menschen, um gemeinsam defekte Gegenstände zu reparieren, Ressourcen zu schonen und so einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Im März 2025 feiern wir dieses besondere Jubiläum mit einer Veranstaltung, die die Erfolge und den Zusammenhalt der letzten Jahre würdigt.

Ein Blick zurück

Das Repaircafé Wildau wurde am 29. März 2015 mit seiner ersten Veranstaltung im Familienladen „Seifenblase" gegründet. Engagierte Wildauerinnen und Wildauer haben die Initiative ins Leben gerufen, um die Umwelt zu entlasten und den nachbarschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Was mit der Idee begann, kaputten Dingen ein zweites Leben zu schenken, ist heute ein lebendiger Treffpunkt, an dem Menschen zusammenkommen, um gemeinsam Reparaturen durchzuführen und Ressourcen zu schonen. Seit Februar 2019 sind wir im AWO Seniorentreff in der Karl-Marx-Str. 123 zu finden.

Unser Kernteam besteht aus vielseitigen und engagierten Reparateuren: Bernd, Christian, Eric, Heike, Joachim, Karsten, Ralf, René, Susann, Uli und Uwe. Gemeinsam bringen sie ihre handwerklichen Talente in zahlreichen Bereichen ein und ergänzen sich perfekt mit ihren individuellen Stärken. „In erster Linie ist die Freude am Reparieren wichtig. Oft reicht es schon, etwas richtig einzustellen oder zu reinigen, damit es wieder läuft," sagt Susann Schulz, die das Repaircafé koordiniert, Termine vergibt und zusammen mit Heike die Anmeldung betreut. Regelmäßig stoßen neue Freiwillige hinzu, die mit frischen Ideen und Begeisterung das Repaircafé bereichern. Erfahrung, Vielfalt und Engagement – das ist das Erfolgsrezept des Repaircafés Wildau.

Genau das schätzt auch ein begeisterter Gast: „Es ist einfach toll, dass es hier eine Anlaufstelle gibt, wo man gemeinsam versucht, Dinge zu reparieren, anstatt sie wegzuwerfen."

Das Spektrum der reparierten Gegenstände ist beeindruckend: von Zigarettenautomaten bis hin zu Toastern. Besonders in Erinnerung bleiben die Wiederherstellung eines antiken Spielzeugautos, das nach vielen Jahren wieder funktionstüchtig wurde, und die Reparatur eines alten Dia-Projektors, der Erinnerungen an vergangene Zeiten weckte.

Die Repaircafé-Bewegung, die 2009 in den Niederlanden begann, hat weltweit große Erfolge erzielt.

Mittlerweile gibt es über 4.000 Repaircafés in mehr als 70 Ländern. Ziel ist es, durch das gemeinsame Reparieren von defekten Gegenständen Müll zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und Gemeinschaft zu fördern.

Jubiläums-Repaircafé am 30. März 2025

Wir laden euch herzlich ein, unser Jubiläum gemeinsam mit uns zu feiern! Am Sonntag, den 30. März 2025, öffnen wir unsere Türen zwei Stunden früher als gewohnt: von 13:00 bis 18:00 Uhr.

Als besonderes Highlight bieten wir zwei thematische Workshops im Nebenraum an:

- Fehlersuche und Wartung von Nähmaschinen (13:30–14:30 Uhr)
- Fehlersuche und Wartung von Staubsaugern (15:00–16:00 Uhr)

In diesen Workshops könnt ihr eure eigenen Geräte mitbringen und von unseren Experten lernen, wie ihr häufige Probleme erkennt und behebt. So können eure Nähmaschinen und Staubsauger lange zuverlässig ihren Dienst tun. Die Workshops sind interaktiv gestaltet, sodass genug Zeit für individuelle Fragen bleibt.

Bitte beachtet, dass im März unser Jubiläum im Mittelpunkt steht. Wir konzentrieren uns daher an diesem Tag auf Haushaltskleingeräte und Elektrowerkzeuge. Fragt uns gerne, ob euer Gerät repariert werden kann.

Termine & Kontakt

Wie gewohnt könnt ihr Termine für Reparaturen und auch für die Specials telefonisch oder per E-Mail vereinbaren:

Telefon: 0151 22037489
E-Mail: kontakt@repaircafe-wildau.de

Bitte nennt bei der Terminanfrage möglichst viele Details wie Marke, Modell und Fehlerbeschreibung, damit wir uns bestmöglich vorbereiten können.

Bitte beachtet, dass im März unser Jubiläum im Mittelpunkt steht. Wir konzentrieren uns daher an diesem Tag auf Haushaltskleingeräte und Elektrowerkzeuge. Fragt uns gerne, ob euer Gerät repariert werden kann.

Wir freuen uns auf euren Besuch und darauf, mit euch unser Jubiläum zu feiern. Lasst uns gemeinsam weiter für eine nachhaltige Zukunft reparieren!

Es gibt etwas zu feiern: 125 Jahre Industriekultur Wildau

Mit dem Bau des Werkes der Berliner Maschinenbau A.G., vormals Schwartzkopff, begann vor 125 Jahren für Wildau eine neue Etappe im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben.

Aus dem kleinen Dorf Hoherlehme mit einer Zwergschule entstand in wenigen Jahren ein moderner Industrieort. Nicht nur das Werk war mit den zur damaligen Zeit modernsten Maschinen eingerichtet, sondern es entstand auch gleichzeitig eine Siedlung für die Arbeiter und Angestellten mit Einrichtungen, die zu dieser Zeit seinesgleichen suchten.

Es wurden eine moderne Schule, ein Kasino, eine der modernsten Kläranlagen, eine Badeanstalt sowie Sportplätze für die Freizeit der Arbeitenden und Angestellten errichtet. Die einheitliche Architektur des Schwartzkopff-Werkes und der Schwartzkopff-Siedlung wurden dadurch gewürdigt, dass der alte Kern von Wildau unter Denkmalschutz gestellt und unser Wildau zu einem besonderen Anziehungspunkt wurde.



Die vergangenen 125 Jahre beherbergten auch eine wechselvolle Geschichte und auf viele dieser Etappen können die Wildauer mit Stolz und Erfolg zurückblicken. Von 1900 bis 1945 wurden über 10.000 Schwartzkopff-Lokomotiven hergestellt. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich mit dem Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“ ein anerkannter Hersteller von Schmiede- und Walzwerksausrüstungen. Die Schmiede war bei Schwartzkopff ein Herzstück in der Produktion. Seit den 1970er-Jahren steht einer der größten Schmiedehämmer der Welt in Wildau und noch heute sind die Erzeugnisse der Wildauer Schmiede gefragt.

In den 1990er-Jahren vollzog sich ein großer Wandel. Nun bekam der Wissenschaftsstandort in Wildau eine zunehmende Bedeutung. Aus der ehemaligen Fachschule für Maschinenbau entwickelte sich eine Technische Hochschule mit internationalem Ruf. Seit 2024 trägt die Stadt Wildau den Namenszusatz „Hochschulstadt“.

Das moderne Hochschulgelände erinnert durch die erhaltenen Gebäudefassaden an die Erbauung der Fabrik Anfang des letzten Jahrhunderts. In den Gebäuden kann man das Leben des neuen Jahrhunderts spüren. Ein schöner Kontrast, der unser Jubiläum 125 Jahre Industriekultur in Wildau widerspiegelt.

Die Aktivitäten des Jahres 2025 werden wir unter dieses Motto „125 Jahre Industriekultur in Wildau“ stellen. Begonnen haben wir mit der Herausgabe eines Kalenders „125 Jahre Industriekultur Wildau“, der das alte und neue Wildau gegenübergestellt.

Fortsetzung findet sich dann beim Stadtfest am 5. Juli 2025. Besondere Höhepunkte werden die Lange Nacht der Wirtschaft am 20. Juni 2025 und der 3. Tag der Industriekultur Brandenburg am 9. August 2025 sein. Die Ludwig-Witthöft-Oberschule begeht ihren 125. Geburtstag mit einem Schulfest am 11. Oktober 2025. Mit einem Sonderstempel wird die Post des Rathauses und der Ludwig-Witthöft-Oberschule zu besonderen Anlässen versehen.

Über weitere Veranstaltungen werden wir Sie im Wildauer Stadtboten und auf der Internetseite der Stadt informieren.



Stadtverwaltung Wildau

Frau Lützelberger
Karl-Marx-Straße 36
15745 Wildau
E-Mail: k.luetzelberger@wildau.de
Tel.: 03375-505463

Wie bereits im Wildauer Stadtboten 4/2024 angekündigt, möchten wir in dieser Ausgabe auf die Jubiläen und Jahrestage, die das Jahr 2025 für Wildau bereithält, näher eingehen.

Das Jubiläumsjahr begann im Januar mit einer Führung auf historischen Spuren entlang der Dahme anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung des Dorfes „Alta Lomen" im Landbuch von Kaiser Karl IV. im Jahre 1375.

Bereits vor mehr als 4000 Jahren siedelten sich am westlichen Ufer der Dahme auf dem Territorium des heutigen Wildau Menschen an. Wassernähe trug zu allen Zeiten zum Sesshaftwerden bei. Fischreichtum zur Sicherung der Ernährung und die angrenzende Bewaldung zur Gewinnung von Holz, aber auch die reichlich vorhandenen Baumaterialien, wie Kies und Lehm, begünstigten eine Ansiedlung.

Eine dieser Siedlungen lag auf dem sogenannten Schillsberg unweit der heutigen Autobahnbrücke über die Dahme. Diese leichte Erhebung liegt heutzutage nur noch knapp über Wiesenniveau. Es ist davon auszugehen, dass der Schillsberg dazumal höher war und dann zur Auffüllung von Sumpfstellen abgetragen wurde. Der Ursprung der Bezeichnung Schillsberg leitete sich vom wendischen Wort *sedlitzco* ab. Archäologische Fundstücke belegen an dieser Stelle eine slawische Siedlung ca. 600 - 1200 u. Z. sowie Besiedlungen sowohl in der Steinzeit als auch der Bronzezeit.

Die erste urkundliche Erwähnung 1375 bezieht sich auf eine dörfliche Gemeinschaft aus hauptsächlich ebenerdigen Holzblockhäusern und Stallungen. Bodenfunde weisen neben Ackerbau und Viehzucht auch Handwerk, wie Töpferei, Schmiede und Holzverarbeitung, nach.
Kaiser Karl IV. aus Böhmen (1316 - 1378) erwarb 1373 Brandenburg. Er ließ zunächst feststellen, welche Einkünfte und Rechte dem Markgrafen von Brandenburg noch zustanden. Deshalb ließ er durch seine Beamten Dorf für Dorf aufnehmen und schriftlich festlegen, welche Abgaben wer an wen zu entrichten hatte. In dem daraus entstandenen Landbuch wurde das Dorf „Alta Lomen" erstmalig erwähnt. Als Begriffserklärungen können hier das aus dem Lateinischen stammende Wort altus (von unten gemessen, hochragend) sowie das slawische Wort lom bzw. *loma* (nasses Bruch) herangezogen werden.

Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelten sich aufgrund der Ton- und Lehmvorkommen auf der Gemarkung von Hoherlehme und in der Umgebung zahlreiche Ziegeleien. In diesen kleinen Handwerksbetrieben wurden Ziegelsteine unterschiedlicher Größe und Form hergestellt. Im Bereich der heutigen Eichstraße befand sich die erste größere Ziegelei. Deren Name „Springziegelei" leitete sich von einer in der Nähe befindlichen Quelle - früher als „Spring" bezeichnet - ab. Die meisten Ziegeleien stellten bereits nach 1850 aufgrund der schwieriger werdenden Tonbeschaffung und des mangelnden Absatzes die Produktion wieder ein. Dies betraf auch die Springziegelei. Das Gelände wurde in Ackerland umgewandelt und wechselte mehrfach den Besitzer.

Seit 1855 besteht die offizielle Bezeichnung „Wildau". Diese geht auf einen vom Landrat des Kreises Teltow unterstützten Antrag des Besitzers August Middecke, die in ein Ackergut umgewandelte Springziegelei umbenennen zu dürfen, zurück.
Im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 22. November 1855 wird folgender Beschluss mitgeteilt: *„Das im Teltowschen Kreise am Wege von Königs-Wusterhausen nach Hoherlehme, zwischen dem letzteren Orte und dem Dahme-Fließe gelegene, bisher ‚Springziegelei' benannte Ackergut, hat den amtlichen Namen ‚Wildau' erhalten."*

Neben den historischen Marken der urkundlichen Ersterwähnung vor 650 Jahren sowie der schriftlichen Benennung vor 170 Jahren können wir Wildauerinnen und Wildauer in diesem Jahr nachfolgende Jubiläen feiern.

ab 1900	Beginn der Errichtung einer Arbeiter-Kolonie („Schwartzkopff-Siedlung")
1. Mai 1900	Einweihung des Bahnhofes Wildau
1. September 1900	offizieller Betriebsbeginn der Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft
2. Dezember 1900	Einweihung des Schulgebäudes in der Arbeiter-Kolonie

Außerdem können noch weitere Jahrestage begangen werden:

5. Juni 1825	Geburtstag von Louis Schwartzkopff
1. November 1900	Gründung der evangelischen Kirchengemeinde Hoherlehme
26. April 1945	Tag der Befreiung
20. Mai 1950	Gründung der Betriebssportgemeinschaft „Lowa" (SV Motor Wildau)
10. Januar 1955	Schlüsselübergabe für das Gebäude der ‚Neuen Schule' in Hoherlehme
25. April 1970	Eröffnung der Sport- und Schwimmhalle

Ausführlicheres zu den Themen der oben genannten Jubiläen finden Sie im Laufe des Jahres an dieser Stelle.

Schon im nächsten Jahr stehen unserer Stadt weitere Jahrestage, wie zum Beispiel der Bau des Kasinos (heutiges Volkshaus) im Jahre 1906, bevor.



Ortschronisten Wildau

Haus der Vereine
Eichstraße 3
15745 Wildau
E-Mail: ortschronisten@wildau.de
Tel.: 03375-507952 (AB)



Das Dahme-Seenland feiert: Jubiläumsjahr 2025

Das Jahr 2024 war für den Tourismusverband Dahme-Seenland e. V. voller spannender touristischer Projekte. Ob Wandererlebnisse, innovative Formate oder kulinarische Highlights – die Region ist vielfältig und lebendig. Wir nehmen Schwung für das neue Jahr, das mit mehreren Jubiläen ein besonderes Jahr für das Dahme-Seenland und auch für Wildau wird. 650 Jahre Ersterwähnung Wildaus, 125 Jahre Industriekultur und der 200. Geburtstag von Louis Victor Robert Schwartzkopff sind Gründe zum Feiern. Auch Zeuthen und Schulzendorf feiern ihr 650-jähriges Bestehen. Der Tiergarten Königs Wusterhausen wird 300 Jahre alt und das Freilichtmuseum Germanische Siedlung in Klein Köris besteht seit 30 Jahren.



Fotos: Landkreis Dahme-Spreewald, Michael Zalewski



Foto: Tourismusverband Dahme-Seenland e.V, Sandra Fonarob

Die Dahmeländer Stulle - Genuss, der verbindet

Kennen Sie die Dahmeländer Stulle? Sie ist nicht nur im Dahme-Seenland in aller Munde, sondern inzwischen ein überregionaler Exportschlager. Auf der Grünen Woche 2024 wurde sie gefeiert. Auf brandenburgweiten Netzwerkveranstaltungen und in Mecklenburg-Vorpommern war das Interesse an dem Projekt groß. Das verdankt die Stulle den engagierten Stullenbotschaftern, die sich für die Region und das Dahme-Seenland stark machen. Mit verschiedenen Stullenkreationen zum Mitnehmen oder vor Ort zeigen Gastronomen und Erzeuger die Vielfalt und Qualität regionaler Produkte. In Wildau lädt das Café 21 zum Stullenschmaus ein. In Eichwalde, im Café Josef, gibt es die Dahmeländer Stulle auch für unterwegs. Ehrlich, typisch, saisonal und mit viel Sorgfalt zubereitet, wartet Ihre Stulle gut verstaut in Satteltaschen, Rucksäcken oder Picknickkörben auf den Genussmoment am Lieblingsplatz. Wir wollen in diesem Jahr weitere Stullenbotschafter für diese Kooperation gewinnen. www.dahmeländer-stulle



Der Paul-Gerhardt-Weg direkt vor Ihrer Haustür

Ein weiteres Highlight war die Nominierung des Paul-Gerhardt-Wegs als „Deutschlands Schönster Wanderweg 2024“. Dank der breiten Unterstützung und vieler Stimmen konnte der Wanderweg bundesweit den beachtlichen sechsten Platz erreichen. Haben Sie schon den Paul-Gerhardt-Weg erkundet? Seine vierte Etappe führt direkt vor Ihrer Haustür vorbei. Vom Höllengrund kommend, führt er durch den Kurpark bis zur Schwartzkopff-Siedlung und dann an der Dahme entlang, um über die Lauseberge und den Funkerberg bis nach Königs Wusterhausen zu klettern. Der Paul-Gerhardt-Weg wird in diesem Jahr eine konzeptionelle Weiterentwicklung erfahren. Damit soll er zum Paul-Gerhardt-Gedenken anlässlich des 350. Todestages des Kirchenlieddichters in 2026 noch attraktiver werden. www.paul-gerhardt-weg

Neue Wege für alle

Auch neue Ideen haben wir in 2024 ausprobiert. Während der geführten Wanderung für sehbeeinträchtigte Menschen und verschiedener Firmenwanderungen haben die Teilnehmenden viele Neues in ihrer Umgebung kennengelernt. Der Wandertag für die Mitarbeitenden der TH Wildau ist zwischenzeitlich zu einer beliebten Tradition geworden, bei der regelmäßig über 50 Wandernde mit Spaß dabei sind.
Auch in Wildau selbst tut sich etwas im Bereich wandern. Die Stadt, der Tourismusverband und andere Akteure arbeiten aktuell an einem besonderen Projekt: dem ersten Komfortwanderweg Brandenburgs. Dieser soll aufgrund seiner Kürze vor allem Familien mit Kinderwagen, lebensältere Menschen oder Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ansprechen.

Ein Jubiläumsjahr voller Entdeckungen

Das Jubiläumsjahr hält viele Höhepunkte bereit. In Zeuthen wird es von Januar bis Dezember viele Veranstaltungen aus Anlass des Jubiläums geben. Höhepunkt wird das Festwochenende 12./13. Juli 2025 sein. Am Tag der Industriekultur, dem 09. August 2025, werden die Wildauer Ortschronisten zu einer Stadtführung durch die Schwartzkopff-Siedlung einladen. Und natürlich wird das Dahme-Seenland wieder auf Messen und Veranstaltungen, wie der VELO Berlin oder dem Umweltfestival vertreten sein. Wer sich lieber aktiv vor Ort ein Bild macht, sollte unsere Eigenveranstaltungen wie das Anradeln im Frühjahr oder den Tag des Wanderns im Mai nicht verpassen. Zum ersten Mal begehen wir Ende Mai gemeinsam mit dem Naturpark Dahme-Heideseen den Tag der Parke. Eine gemeinsam organisierte Wanderung führt durch das ursprüngliche Dahmetal rund um Oderin.
Das Jahr 2025 bietet also zahllose Veranstaltungen und Möglichkeiten, um Wildau und Umgebung kennenzulernen oder zu erleben. Gut informiert werden Sie auf unserer Webseite www.dahme-seenland.de/veranstaltungen/.
Bleiben Sie neugierig und begleiten Sie uns durch das Jahr!



Ansprechpartner:

Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

Sandra Fonarob
Tel. 03375 252017
s.fonarob@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de



Wildauer Kleeblatt-Wanderung

Starte mit der „Wildauer Kleeblatt-Wanderung“ in die Wandersaison 2025

In diesem Jahr wollen wir die Wildauer Kleeblattwanderung vor allem für Wandereinsteiger, wanderbegeisterte Familien und Wandererfahrene ausrichten. Ob 10, 25 oder sogar 50 Kilometer – hier kommen alle auf ihre Wanderkosten. Die 75 und 100 km werden aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen leider nicht mehr angeboten.

Für Wandereinsteiger, - Genießer und Familien mit Kindern wird es wieder ein kleines Kleeblatt (d.h. eine geführte 10 km Runde) geben, dabei richten wir uns nach dem Tempo der Kinder.

Des Weiteres möchten wir dieses Mal mehrere Tempi anbieten. Für Wandererfahrene gibt es die Möglichkeit 25 bzw. 50 Km in einem zügigen Tempo ca. 5km/h geführt zu wandern. Wem das zu schnell sein sollte, der kann sich der gemütlichen 25 Km Runde anschließen.

In den geführten Rundwanderungen starten und treffen wir uns immer wieder in der Mitte des Kleeblattes – an der Technischen Hochschule in Wildau. Eine Mahlzeit wird euch nach jedem Streckenabschnitt (bei 50 km 2x) an der Hochschule gestellt.

Auf Komoot könnt ihr euch die Strecken anschauen, wer schneller oder langsamer ist, kann auch außerhalb der Gruppe wandern. Wenn ihr nicht Teil der geführten Wanderungen sein wollt, baut ihr euch so eure ganz eigene Langstreckenwanderung zusammen, auch das ist möglich. * Die Strecken werden euch auf Komoot angezeigt.


Foto: TH Wildau

Merkt euch den 5. April 2025 – dort wollen wir mit euch gemeinsam in die neue Wandersaison 2025 starten. Weitere Infos folgen.

P.S.: Wir suchen noch engagierte Freiwillige, die uns an diesem Tag bei der Anmeldung, Urkundenvergabe etc. unterstützen. Wir freuen uns auf Euch!

Veranstalter: TH Wildau Hochschulsport

Ansprechperson: Dipl.-Sportwissenschaft Sahra Weber, Tel.: +49 3375 508 145, Mail: sahra.weber@th-wildau.de

* Bei Fragen schreibe mir einfach eine E-Mail

Feiern bis die Feuerwehr löscht!

23. OSTERFEUER WILDAU

Ostersamstag · 19.04.2025 · 18:00 Uhr

Wiese am Hasenwäldchen · Freiheitstraße

Live-Band · Ostereiersammeln · großes Grill- und Getränkeangebot

Veranstaltungsdurchführung vorbehaltlich der ordnungsverwaltlichen Genehmigung der Stadt Wildau und der Einhaltung der feuerpolizeilich zulässigen Waldbrandstufe (max. 3).

Aus Umweltschutzgründen keine Annahme von Holz, Grünschnitt und Ästen.



SG Phönix Wildau 95 e.V.

SG Phönix Wildau 95 e.V. - Mit voller Power ins neue Jahr





Fotos: SG Phönix Wildau 95 e.V.

Die erste Halbserie der Saison 2024/25 war für uns ereignisreich und erfolgreich – Zeit für ein positives Zwischenfazit. Alle unsere Mannschaften – ob Knirpse, Junioren, 1. und 2. Männer oder unsere Ü40 – haben viele Siege gefeiert und sich erfolgreich weiterentwickelt.
Unsere 1. Männermannschaft hat sich den 9. Tabellenplatz in der Landesliga Süd erkämpft und das gesetzte Ziel in der 1. Halbserie sogar übertroffen. Besonders hervorzuheben ist der starke Zusammenhalt im Team, der sich u.a. auch bei Ausfällen von Spielern bemerkbar gemacht hat. Trotz personeller Engpässe konnten viele Siege eingefahren werden. Das spricht für den Ehrgeiz und die Leidenschaft der Spieler sowie die Arbeit unseres Trainerteams unter der Leitung von Coach Volker Löbenberg.
Unsere Neuzugänge Romeo Paeschke und Tyler Lotz wurden sofort ins Team integriert und entwickelten sich zu Leistungsträgern. Andere Spieler konnten ihre Leistungen halten oder sogar steigern. Darauf sind wir sehr stolz und werden weiterhin daran arbeiten, das Team weiterzuentwickeln. Dabei setzen wir auch auf die Unterstützung talentierter Spieler aus unserem A-Jugendbereich. Wir wünschen uns, dass die Jugendlichen unser Trainingsangebot in der Rückrunde rege nutzen, um gemeinsam unsere Ziele zu erreichen.
Eines davon: die 1. Mannschaft nicht nur auf einem einstelligen Tabellenplatz zu halten, sondern sie möglichst noch weiter nach vorne zu bringen.
Dafür zählen wir auch auf euch, unsere Fans! Eure Unterstützung – ob im Otto-Franke-Stadion oder bei Auswärtsspielen – ist uns enorm wichtig.
Mit tollen Pokalen und Medaillen starteten unsere Jugendmannschaften in die Hallenturniersaison 2025. Beim 3. SG Phönix Wildau Neujahrs Cup, dem Munari-Winter-Cup der D- und E-Junioren sowie dem Phönix Wildau Gewerbe Cup der Minis konnten sie jeweils vordere Plätze belegen. Glückwunsch an unsere erfolgreichen Jugendteams – macht weiter so! Auch in den Winterferien gibt es für unsere jungen Spieler spannende Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten zu verbessern und natürlich Spaß am Fußball zu haben. In Kooperation mit dem 1. FC Union Berlin bieten wir wieder ein Hallencamp im Wildorado an. In den Sommerferien ist zudem ein weiteres Camp im Stadion geplant.
Geplant ist auch eine Wiederholung des „Phönix-Nikolausfeuers" – nach der erfolgreichen Premiere am 6. Dezember 2024. Dank der Unterstützung des Vereins und unserer Sponsoren war die Veranstaltung ein voller Erfolg – mit musikalischer Begleitung durch den Kinderchor der Grundschule Wildau, dem gemeinsamen Schmücken des Weihnachtsbaumes und einem Besuch des Weihnachtsmannes. Wir freuen uns auf ein weiteres gemütliches Beisammensein am wärmenden Feuer mit Stockbrot, Kinderpunsch, Glühwein und Leckereien vom Grill.
Ein besonderer Dank gilt der Stadt Wildau, die uns weiterhin unterstützt, insbesondere um unsere Bauprojekte (Kunstrasenplatz und Maltawiese) zügig voranzubringen.
An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön für die schnelle Hilfe in der dunklen Jahreszeit: Die Flutlichtanlage im Otto-Franke-Stadion wurde mit neuen Leuchtmitteln ausgestattet. So können wir auch in den späten Nachmittagsstunden unseren Trainingsbetrieb – insbesondere für den Nachwuchs – aufrechterhalten.
Auf viele weitere positive Nachrichten in diesem Jahr – die SG Phönix Wildau 95 e.V. wünscht alles Gute für 2025!



Bleiben Sie informiert:

Besuchen Sie uns im Stadion oder
unter www.phoenix-wildau.de

Facebook: SG Phönix Wildau 95. e.V.
Instagram: sg_phoenix_wildau_95

Sportverein Motor Wildau e. V.

Jahresrückblick des SV Motor Wildau e.V.



Fotos: SV Motor Wildau.

Ein ereignisreiches Jahr voller sportlicher Höhepunkte und gemeinschaftlicher Erlebnisse liegt hinter uns. Der Sportverein blickt auf ein Jahr zurück, welches nicht nur von Erfolgen geprägt war, sondern auch von der Stärke des Zusammenhalts und dem Engagement aller Mitglieder, Ehrenamtlichen und Trainern.

Wir konnten in den Abteilungen wieder vielen neuen Kindern und Jugendlichen einen Platz bzw. eine Mitgliedschaft anbieten und die z.T. vorhandenen Wartelisten wurden etwas kleiner.

Als Verein haben wir erneut an verschiedenen Aktionen der Stadt Wildau teilgenommen. Da war zum einen die Unterstützung beim Tragen und Aufstellen des Maibaumes am 30.04.24 vom Sitz der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWo) bis zum Marktplatz. Zum anderen hatten wir wieder einen Stand beim jährlichen Stadtfest am 03.07.24, wo die verschiedenen Abteilungen des Vereins vorgestellt wurden. Die Mitglieder der Abteilung Jugger haben an diesem Tag ihre Sportart präsentiert und die Gäste und Interessierten konnten gleich Jugger ausprobieren. Beim Wildauer Runners Day waren wir vom Verein mit Ordnern zur Unterstützung präsent.



Der Höhepunkt für die Kinder und Jugendlichen des Vereins war unsere Wochenendfahrt vom 15. - 16. Juni in das Jugendbildungszentrum Blossin. Hier verbrachten wir zwei schöne Tage. Am ersten Tag haben wir gemeinsam mit Mitarbeitenden des Jugendbildungszentrums an einem Floßbauprojekt teilgenommen. Hier wurden in gemischten Gruppen mit verschiedenen Materialien Flöße gebaut, welche im Anschluss auf dem Wasser auch getestet wurden. Am Abend haben wir gemeinsam gegrillt und den Tag ausklingen lassen.

Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es am nächsten Tag darum, die verschiedenen Sportarten des Vereins kennenzulernen. Dazu hatten wir verschiedene Stationen aufgebaut und uns Unterstützung aus den einzelnen Abteilungen geholt. So gab es kleine Übungen aus der Abteilung Karate unter der Anleitung von Uwe. Eric vom Turnen hatte eine Airtrackmatte mitgebracht und hier konnten sich alle Kinder ausprobieren. Für den richtigen Rhythmus sorgte Katrin vom Zumba und brachte die Kinder mit ihren Tänzen in Bewegung. Im Schatten der Bäume hatte Kjeld einige Schachbretter aufgebaut und führte die Kinder in diese Sportart etwas ein. Die Kinder konnten sich in kleinen Partien auch gleich ausprobieren.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Beteiligten, die dieses Wochenende zu einem tollen Erlebnis für alle Teilnehmenden gemacht haben.

Wir danken allen Trainern, Übungsleitern und Eltern für die großartige Arbeit und Unterstützung im Jahr 2024 und freuen uns auf ein sportliches und erfolgreiches neues Jahr. Dieses beginnen wir gleich am 11.01.2025 mit einen gemeinsamen Bowlingnachmittag im A10 Bowling-Center für alle Kinder und Jugendlichen.

Sportliche Grüße
Anke Laschewski - Jugendwartin SV Motor Wildau

Gewinnen Sie einen Pflanzen-Gutschein

Rätselfreunde aufgepasst: Auch heute gibt Ihnen der „Wildauer Stadtbote" ein Rätsel auf. Knobeln Sie mit und trainieren Sie damit Ihr Gehirn. Wer das Lösungswort gefunden hat, schickt es bitte bis zum 02. April 2025 mit Angabe der Adresse und Telefonnummer an:
WiWO Wildau, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
(per Mail: stadtbote@wiwo-wildau.de)

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€ für „Pflanzen Kölle".

In der November-Ausgabe hieß das Lösungswort „FILMPARK BABELSBERG". Ute Töpelmann gewann einen Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€ für „Pflanzen Kölle".

Pferch	ordnen	Schrift-steller-club	männl. Vorname		Tonbe-zeich-nung	Huftier		trübe	Kfz.-Kennz. für Dü-ren
					13	Internat. Kfz-Z.f.: Andorra			
Karten-spielaus-druck			Teil d. Fahr-rades		12				3
Märchen-gestalt					Lauben-gang	Abk. für: End-bestand			Abk. für Ober-geschoß
Ballet v. Henze		Kfz.-Kennz. für Deg-gendorf	Schmet-terling						
8		4				20. Buch-stabe im Alphabet	Berufs-verband	10	
Dehnungs-laut			Maßein-heit		6		straff		Vorname d. Deltgen
Kfz.-Kennz. für Sin-gapur				7. Buch-stabe im Alphabet		Tonbe-zeich-nung	9	Kfz.-Kennz. für Sam-bia	
Mittel	2	Kfz.-Kennz. für Lud-wigsburg	Abgott						
				Römisch: 50		Kfz.-Kennz. für Re-gensburg		Maßein-heit	
Zeichen für: Rubidium			Revue						
Geißel		Gestande	Abk. für: Tonne	Dessert	Flächen-maß				Heil-methode, -mittel
1					Metalle	Kfz.-Kennz. für Malta	7	Neben-fluß d. Donau	
Gelbling	Pferde-stärke		Abk. für Industr.-gewerk-schaft		11	Zeichen für: Plutonium	Dehnungs-laut		
		5							
fernseh-tech. Be-griff				Zeichen für: Ruthenium			Kfz.-Kennz. für Teck-lenburg		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

RÄTSELSPASS

Termine und Nachrichten


evangelische Friedenskirche Wildau

Gottesdienste der ev. Friedenskirche Wildau

09.02.2025	12:00 Uhr	Gottesdienst mit Mittagstisch Pfn. Mix
16.02.2025	9:15 Uhr	Gottesdienst mit Pfn. Felser
07.03.2025	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag anschließend gemeinsames Essen
14.03.2025	19:00 Uhr	Taizé-Andacht
23.03.2025	9:15 Uhr	Gottesdienst mit Pfn. Felser
06.04.2025	9:15 Uhr	Gottesdienst mit Pfn. Mix
17.04.2025	18:00 Uhr	Tischabendmahl mit Pfn. Mix/ Pfn. Felser (Gründonnerstag)
20.04.2025	6:00 Uhr	Osternachtsfeier mit Kantor Finke-Tange
21.04.2025	10:00 Uhr	Regional-Gottesdienst mit Pfn. Felser (Ostermontag)

Konzerte

08.03.2025 Benefiz-Konzert der Musikschule Wildau zur Unterstützung von Schulen in Gambia

---

Adressen der kath. Kirchen, die zur kath. Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen (KW)/Eichwalde gehören:

St. Elisabeth, Friedrich-Engels-Str. 23, 15711 Königs Wusterhausen
St. Antonius, Wusterhausener Str. 33, 15732 Eichwalde
St. Hedwigskapelle, Mozartstr., 15741 Bestensee

Gottesdienste

samstags jeweils um 18.00 Uhr
01.02., 15.02., 01.03., 15.03. – Königs Wusterhausen
08.02., 08.03. – Eichwalde
22.02., 22.03. – Bestensee

sonntags jeweils um 09.00 Uhr in Eichwalde
10.30 Uhr in Königs Wusterhausen

Besonderheiten im Februar

01./02.02. – Fest Darstellung des Herrn (Lichtmess) mit Blasiussegen
09.02. – Familiengottesdienst in Eichwalde
16.02. – Familiengottesdienst im Königs Wusterhausen, Kinderkirche in Eichwalde

Besonderheiten im März

01.03. – Familiengottesdienst in Eichwalde
05.03. – Aschermittwoch, 19.00 Uhr Hl. Messe
07.03. – Weltgebetstag

Kreuzwegandachten:
freitags um 19.00 Uhr in Königs Wusterhausen, beginnend mit 14.03.
sonntags um 17.00 Uhr Eichwalde, beginnend mit 09.02.


Katholische Kirche Königs Wusterhausen, St. Elisabeth

DIENSTLEISTER IM ÜBERBLICK



Imme Metallbau
Frank Imme

Kietz 37a, 14547 Beelitz, OT Schlunkendorf

Telefon 033204 607844
eMail info@imme-metallbau.de
Internet www.imme-metallbau.de



Steckling Sanitär & Heizung
Lars Steckling

Schillerallee 69, 15745 Wildau

Telefon 03375 50227-5, Fax 03375 50227-7
eMail lars.steckling@web.de
Internet www.steckling.info



Autozentrum **Zeesen**

Zentrale 03375 / 9059-10
Im Gewerbepark 27, 15711 Königs Wusterhausen
www.autozentrumzeesen.de

Aktuell noch zu vermieten:

3 Wohnungen und 3 Gewerbeflächen

im Hückelhovener Ring.

Vermietungskontakt:
zuhause@wiwo-wildau.de
oder 03375 5196-47

- zwei 4-Zimmer Wohnungen (99–103 m²)
- eine 5-Zimmer Wohnung (155 m²)
- drei Gewerbeeinheiten (108–172 m²)



www.wiwo-wildau.de

wiwo
Zuhause ist bei uns